UEFA

FINANZBERICHT 2021/22

FINALIS
10
22

SIMA 2022
International Business Payn

UEFA-FINANZBERICHT 2021/22

INHALT

I. ZAHLEN UND FAKTEN

6
Einleitung

ERFOLGSRECHNUNG

8
Erfolgsrechnung
10
Ausschüttung
11
Solidarität
12
Solidaritätszahlungen

BILANZ

14
Bilanz
16
Eigenmittel

WETTBEWERBE

18
UEFA Nations League und European Qualifiers

20
Klubwettbewerbe

26
UEFA Champions League

30
UEFA Europa League

34
UEFA Europa Conference League

38
UEFA Women's Champions League

MITTELHERKUNFT UND -VERWENDUNG

42
Ergebnis nach Wettbewerb und Tätigkeit

43
Mittelherkunft

44
Mittelverwendung

46
Verwaltungsausgaben

48
Vergütung

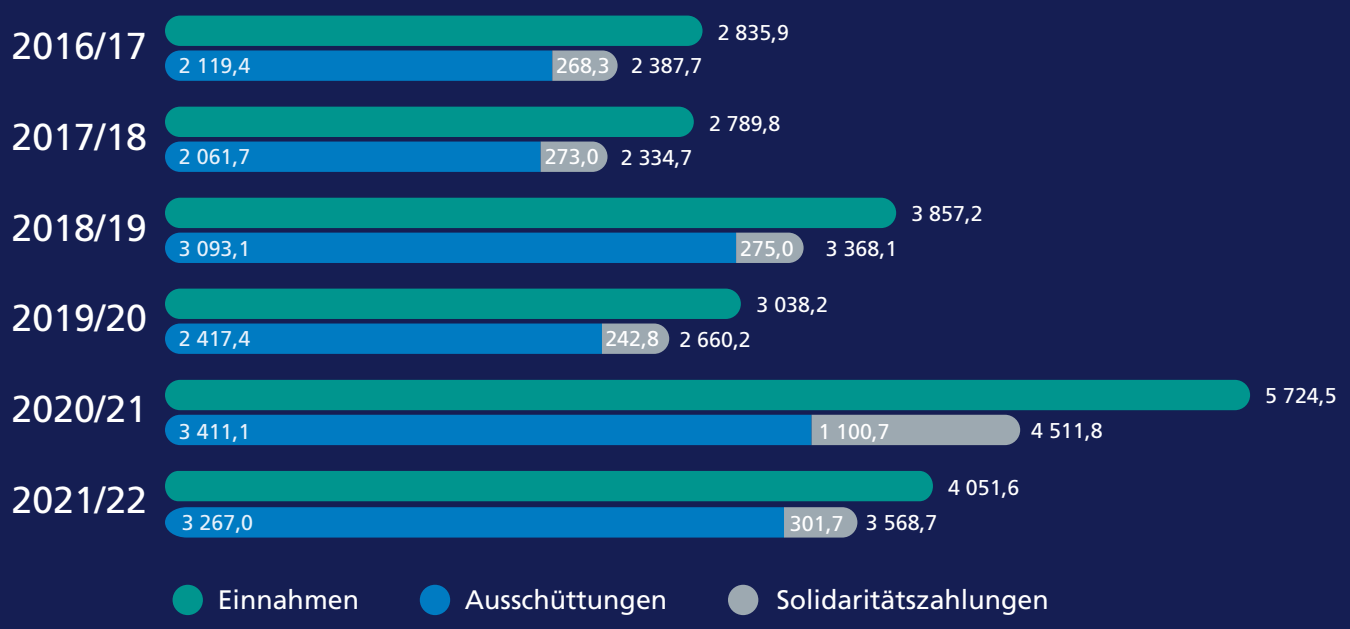
49
Vierjahreszyklus

II. ANHANG

Jahresrechnung per 30. Juni 2022

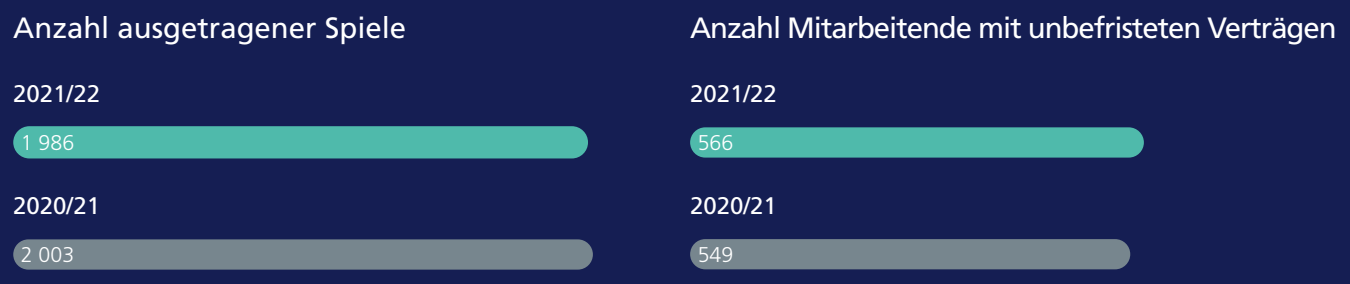
Berichte der Revisionsstelle

Einnahmen im Verhältnis zu Ausschüttung und Solidarität € Mio.

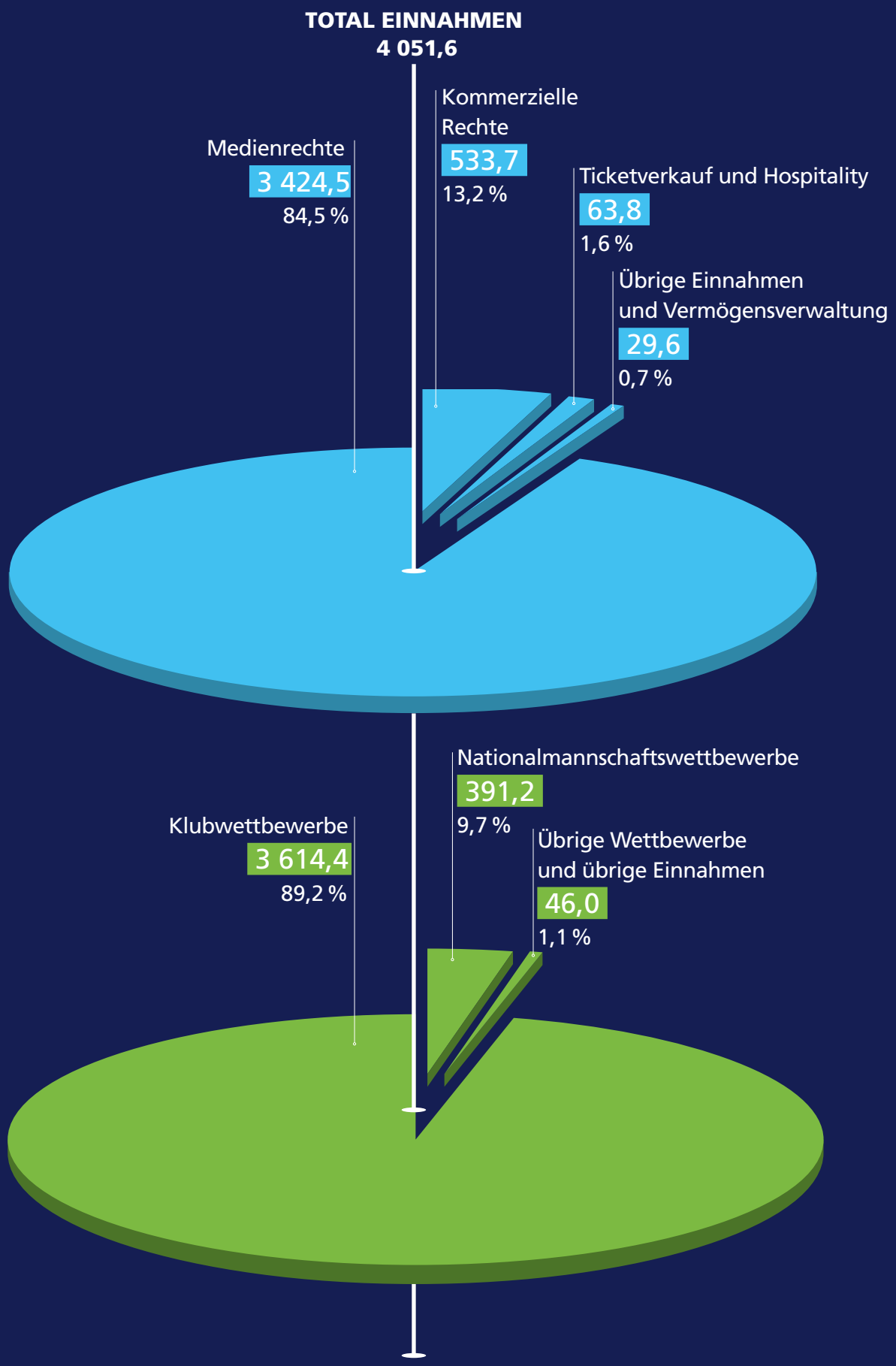


Ausgeschüttete Beträge € Mio.

Weitere Informationen



Einnahmen nach Kostenart und Wettbewerb € Mio.



EINLEITUNG

Im Finanzjahr 2021/22 betrugen die kumulierten Einnahmen aus den Nicht-EURO-Wettbewerben erstmals über EUR 4 Mrd. – dieses Ergebnis ist dem erfolgreichen Start des neuen Klubwettbewerbszyklus bei den Männern und Frauen zu verdanken.

Mit der Hinzunahme der Europa Conference League in das Portfolio der Männerklubwettbewerbe 2021-24 konnten neben der Champions League und der Europa League so viele Mannschaften und Spieler wie nie zuvor Erfahrungen auf europäischer Ebene sammeln. Aufgrund der zusätzlichen Spiele stiegen die Einnahmen um 15 %.

Infolge der umfangreichsten Umgestaltung der Women's Champions League seit ihrer Gründung 2009/10 konnten die Ausgeglichenheit, der Wert und die Sichtbarkeit des Wettbewerbs verbessert und somit die Ziele der Strategie der UEFA zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Frauenfußballs umgesetzt werden. Das neue Format mit einer Gruppenphase anstelle eines Achtelfinales ist ein deutlicher Beweis für die wachsende Stärke des Wettbewerbs. Die zentrale Vermarktung der Rechte, die Querfinanzierung von EUR 10 Mio. aus den Klubwettbewerben der Männer sowie weitere EUR 15 Mio. an Investitionen der UEFA in den Frauenfußball waren die Wegbereiter für ein neues Ausschüttungsmodell. Die ausgeschütteten EUR 24 Mio. – ein Anstieg um das Vierfache im Vergleich zu den letzten Ausschüttungen – wurden entweder als Prämien für teilnehmende Vereine oder erstmals auch als Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Vereine verteilt.

Das Finanzjahr 2021/22 stellte auch den Abschluss des zweiten Zyklus der UEFA-Nationalmannschaftswettbewerbe (2018-22) dar. Dieser umfasste zwei Ausgaben der Nations League, die Qualifikationsspiele zur EURO 2020 und den europäischen Qualifikationswettbewerb für die FIFA-WM 2022. Die Gesamteinnahmen betrugen EUR 1,91 Mrd. Dies ist fast das Doppelte im Vergleich zum ersten Zyklus (2014-18: EUR 1 Mrd.) Es handelt sich um eine direkte Folge der Einführung der Nations League, in deren Rahmen die kommerziellen Rechte für die Länderspiele in Europa zentralisiert wurden. Durch die Ersetzung bedeutungsloserer Freundschaftsspiele wurden die Ausgeglichenheit und der Wert von Länderspielen erhöht sowie wichtige Einnahmen für die Mitgliedsverbände der UEFA zur Förderung des Fußballs erwirtschaftet. Zur weiteren Stärkung des Nationalmannschaftsfußballs hat die UEFA ihre Zusammenarbeit mit der CONMEBOL intensiviert. Die beiden Konföderationen richteten gemeinsam die Finalissima aus, bei der Europameister Italien und Copa-America-Gewinner Argentinien aufeinandertrafen.

Die Nutzung der Elitewettbewerbe, um höhere Standards zu setzen und Einnahmen für Entwicklungsprojekte zu erwirtschaften, ist entscheidend für die Erreichung der Vision der UEFA, das Wachstum des Fußballs in Europa nachhaltig zu gestalten. Ein positives Zeichen im Zusammenhang mit der ausklingenden Covid-19-Pandemie ist der Umfang der Entwicklungs- und Ausbildungsaktivitäten der UEFA, die fast wieder das Niveau aus der Zeit vor der Pandemie erreicht haben. Nach einer zweijährigen Pause fanden alle Nachwuchswettbewerbe der UEFA wieder statt und bilden erneut einen wichtigen Schritt in der Entwicklung junger Talente.

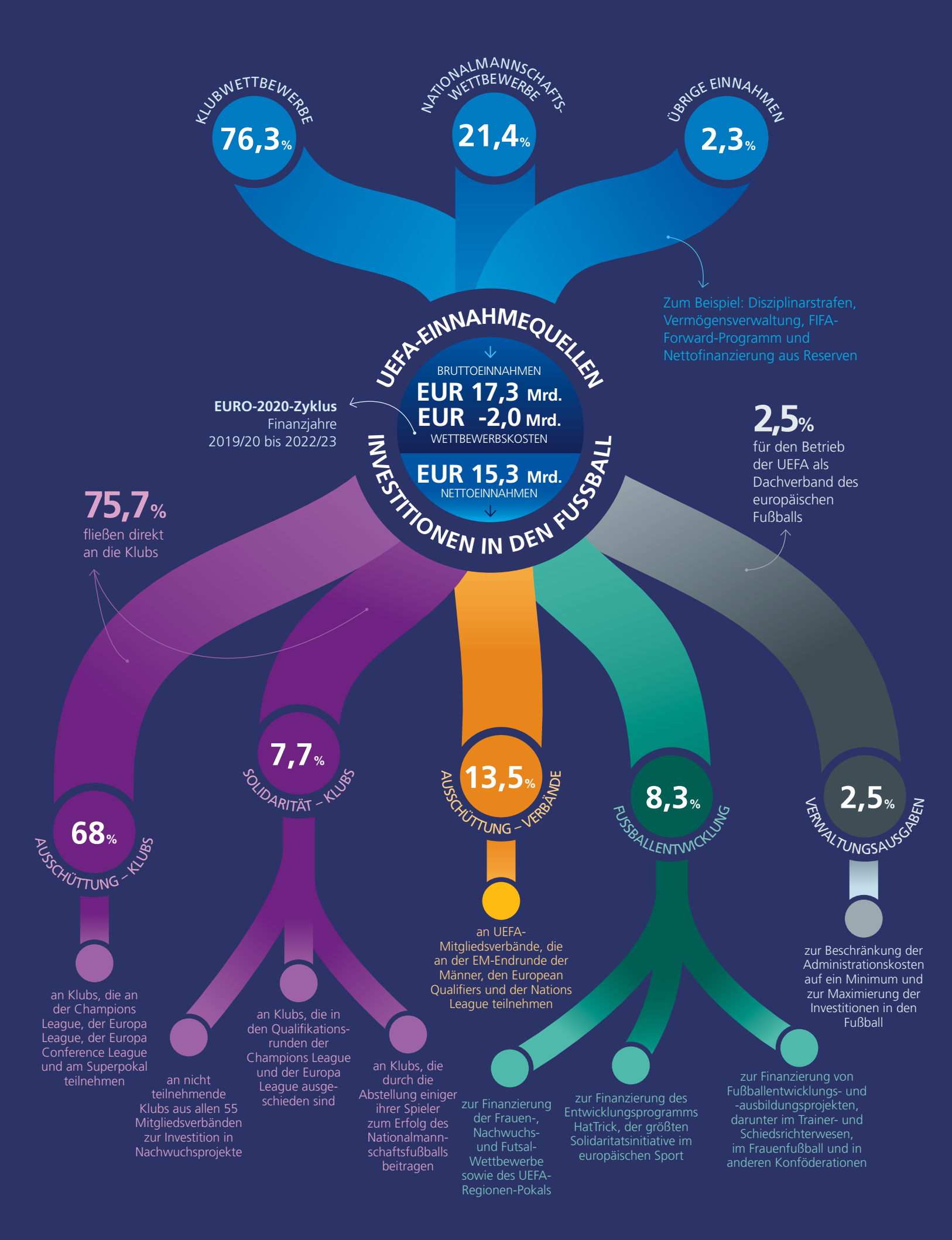
Die pandemiebedingten Auswirkungen hielten sich glücklicherweise stark in Grenzen. Wie im Bericht zum letzten Finanzjahr beschrieben konnte die UEFA aufgrund einer gesunden Bilanz und erheblichen Reserven die finanziellen Folgen der zusätzlichen Kosten sowie der geringeren Einnahmen aus Spieltagen infolge der zwölfmonatigen Verschiebung der EM-Endrunde 2020 verkraften. So konnte die UEFA Vorauszahlungen an Klubs tätigen und die gestiegenen HatTrick-V-Zahlungen an Verbände in schwierigen Zeiten finanzieren.

Allerdings steht die UEFA infolge der unter das vereinbarte Niveau von EUR 500 Mio. gesunkenen Reserven und inmitten anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheit vor finanziellen Herausforderungen. Der Abschluss und die anschließende Umsetzung des strategischen Finanzausblicks sind entscheidend, um die Reserven bis spätestens 2027/28 wiederherzustellen. Der Ausblick stellt eine realistisch-konservative Beurteilung der geschätzten Einnahmen- und Ausgabenströme in den kommenden sechs Jahren dar. Zur Verringerung der Auswirkungen des wirtschaftlichen Abschwungs auf den europäischen Fußball hat das UEFA-Exekutivkomitee zugestimmt, der UEFA-Administration die Wiederherstellung ihrer finanziellen Reserven über zwei Zyklen der Männer-EM (EURO 2024 und EURO 2028) zu erlauben. Gleichzeitig wird die Arbeit an der Wiederherstellung der vom UEFA-Kongress 2012 gutgeheißenen Reserven fortgesetzt, um die Finanzen der UEFA auf eine solide Basis zu stellen.

Im UEFA-Finanzbericht werden jedes Jahr die Finanzdaten der vorangegangenen Fußballsaison präsentiert. Diese Ausgabe enthält eine ausführliche Analyse der UEFA-Finanzen für die Spielzeit 2021/22 und einen Anhang mit der Jahresrechnung, Anmerkungen, Erklärungen und dem Prüfungsbericht.

Die Grafik auf der gegenüberliegenden Seite zeigt ausführlich die Einnahmen- und Ausgabenströme der UEFA. So lässt die UEFA den Großteil ihrer Einnahmen direkt in den Fußball zurückfließen – vor allem in Form von Preisgeldern und Solidaritätszahlungen an Klubs und Nationalverbände. Mit dieser Infografik werden demnach die Herkunft und Verwendung der Einnahmen der UEFA dargestellt.

Da die EM-Endrunde nur alle vier Jahre ausgetragen wird, verwendet die UEFA kumulierte Zahlen über einen Vierjahreszeitraum (d.h. 2019/20 bis 2022/23), um die Analyse der Geldströme nicht zu beeinträchtigen.


KLUBWETTBEWERBE
76,3%
NATIONALMANNSCHAFTS-WETTBEWERBE
21,4%
ÜBRIGE EINNAHMEN
2,3%
Zum Beispiel: Disziplinarstrafen, Vermögensverwaltung, FIFA-Forward-Programm und Nettofinanzierung aus Reserven
UEFA-EINNAHMEQUELLEN
BRUTTOEINNAHMEN
EUR 17,3 Mrd.
EUR -2,0 Mrd.
WETTBEWERBSKOSTEN
EUR 15,3 Mrd.
NETTOEINNAHMEN
INVESTITIONEN IN DEN FUSSBALL
EURO-2020-Zyklus
Finanzjahre
2019/20 bis 2022/23
75,7%
fließen direkt an die Klubs
2,5%
für den Betrieb der UEFA als Dachverband des europäischen Fußballs
68%
AUSSCHÜTTUNG – KLUBS
an Klubs, die an der Champions League, der Europa League, der Europa Conference League und am Superpokal teilnehmen
7,7%
SOLIDARITÄT – KLUBS
an nicht teilnehmende Klubs aus allen 55 Mitgliedsverbänden zur Investition in Nachwuchsprojekte
an Klubs, die in den Qualifikationsrunden der Champions League und der Europa League ausgeschieden sind
an Klubs, die durch die Abstellung einiger ihrer Spieler zum Erfolg des Nationalmannschaftsfußballs beitragen
13,5%
AUSSCHÜTTUNG – VERBÄNDE
an UEFA-Mitgliedsverbände, die an der EM-Endrunde der Männer, den European Qualifiers und der Nations League teilnehmen
8,3%
FUSSBALLENTWICKLUNG
zur Finanzierung der Frauen-, Nachwuchs- und Futsal-Wettbewerbe sowie des UEFA-Regionen-Pokals
zur Finanzierung des Entwicklungsprogramms HatTrick, der größten Solidaritätsinitiative im europäischen Sport
zur Finanzierung von Fußballentwicklungs- und -ausbildungsprojekten, darunter im Trainer- und Schiedsrichterwesen, im Frauenfußball und in anderen Konföderationen
2,5%
VERWALTUNGSAUSGABEN
zur Beschränkung der Administrationskosten auf ein Minimum und zur Maximierung der Investitionen in den Fußball

ERFOLGSRECHNUNG

Ein Vergleich der Zahlen verschiedener Finanzjahre der UEFA ist nicht immer einfach und bedarf einiger Erklärungen. So enthält die Saison 2020/21 die gesamten Einnahmen der verschobenen UEFA EURO 2020 sowie die höheren ausgewiesenen Einnahmen aus anderen A-Nationalmannschaftswettbewerben der Männer infolge der größeren Anzahl bestrittener Partien in den European Qalifiers und der UEFA Nations League. Berücksichtigt man diese Zahlen nicht, können die Gesamteinnahmen auf sinnvolle Art mit der vorangegangenen Saison verglichen werden; diese sind aufgrund der nunmehr drei Klubwettbewerbe der Männer im Zusammenhang mit dem neuen Klubwettbewerbszyklus sowie des UEFA-Superpokals gestiegen.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf EUR 4,1 Mrd. (2020/21: EUR 5,7 Mrd.). In einem Jahr ohne Männer-EM-Endrunde und einer geringeren Anzahl anderer Länderspiele werden 89 % der Gesamteinnahmen durch die Klubwettbewerbe generiert. Trotz eines deutlichen Rückgangs im Vergleich zur vorangegangenen Saison setzt die UEFA ihr Wachstum fort. Dieses ist jedoch nur dann zu erkennen, wenn der Vier-Jahres-Schnitt der Gesamteinnahmen zu Vergleichszwecken herangezogen wird.

Der größte Anteil der Ausschüttungen, welche die UEFA aus ihren Einnahmen zurück in den Fußball investiert, geht an die Nationalverbände, die an der Nations League und den European Qualifiers teilnehmen, sowie an die Vereine, die an den Elite-Klubwettbewerben der Männer teilnehmen. 2021/22 wurden so EUR 3,3 Mrd. bzw. 81 % der Gesamteinnahmen ausgeschüttet. Die Ausschüttungen an Nationalverbände für die European Qualifiers, die Nations League und Freundschaftsländerspiele betrugen aufgrund der geringeren Anzahl ausgetragener Spiele EUR 402 Mio. Die Ausschüttung der Einnahmen aus den Klubwettbewerben betrug EUR 2,8 Mio.; ein Anstieg von EUR 351 Mio. im Vergleich zu 2020/21.

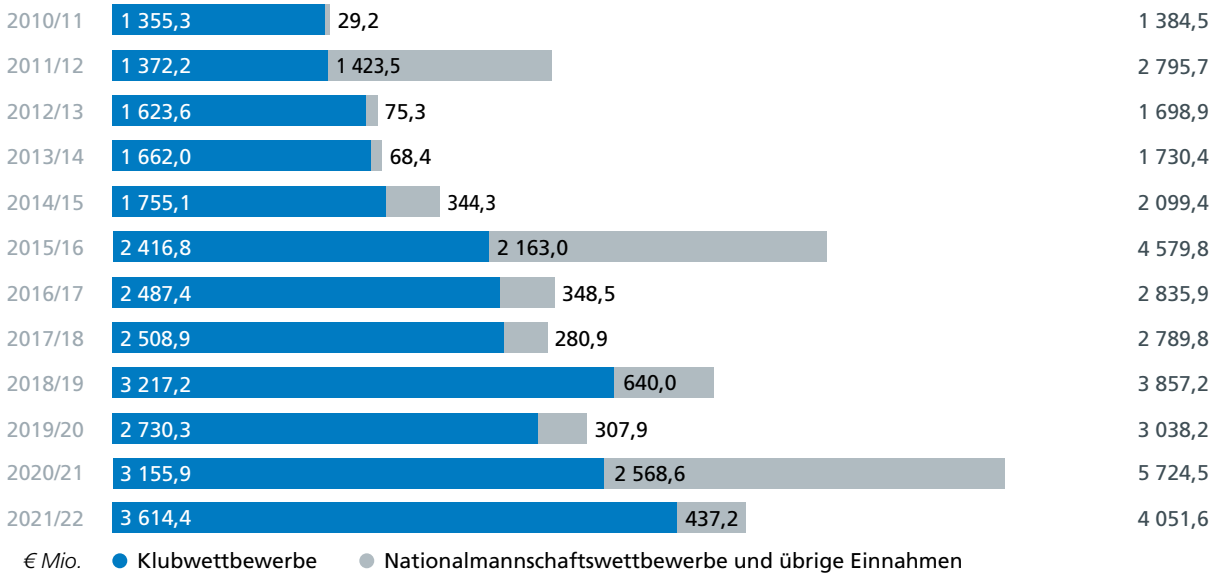
Glücklicherweise beeinträchtigte die Pandemie die Wettbewerbe der UEFA in geringerem Maße, sodass die Frauen-, Nachwuchs-, Futsal- und Amateurwettbewerbe wieder ausgetragen werden konnten. Der naturgemäße Anstieg der Anzahl Spiele erklärt die höheren Kosten. Die „Beiträge an Verbände" in Höhe von EUR 42,1 Mio. stiegen im Vergleich zu 2020/21, wenn die Zahlen für EURO 2020 ausgeklammert werden. Dasselbe gilt für die „Eventausgaben" in Höhe von EUR 260 Mio. (2020/21: EUR 181,3 Mio. ohne EURO 2020). Es versteht sich von selbst, dass die neue UEFA Europa Conference League sowie die Wiederaufnahme von anderen Wettbewerben finanzielle Auswirkungen auf die Kosten für „Schiedsrichter und Spielbeauftragte" hatten, die um EUR 9,5 Mio. stiegen.

Der Personalstopp im April 2020 wurde teilweise aufgehoben, sodass per 30. Juni 2022 die Anzahl Angestellte mit unbefristeten Verträgen auf 566 stieg (per 30. Juni 2021: 549). Die Verschiebung der EURO 2020 führt zu einer deutlich kürzeren Zeitspanne zwischen der 2021 ausgetragenen Endrunde und der EURO 2024. 2021/22 hat die EURO 2024 GmbH bereits 39 Angestellte mit befristeten Verträgen rekrutiert. Das Total der „Gehälter und Leistungen an Angestellte" stieg bereinigt um EUR 21,5 Mio. Dies lag nicht nur am zusätzlichen Personalbestand, sondern auch am starken Schweizer Franken, der die Personalkosten um 8 % steigen ließ. Der starke Schweizer Franken hatte natürlich auch negative Auswirkungen auf „übrige Ausgaben" wie Reise-, Unterbringungs- und Gebäudekosten, die in lokaler Währung ausgewiesen werden.

Trotz der 2021/22 geringer ausgefallenen Beträge stellen die Solidaritätszahlungen mit EUR 301,7 Mio. weiterhin die zweitgrößte Position dar (2020/21: EUR 1,1 Mrd.). Dieser Rückgang lässt sich durch die 2019/20 verbuchte Rückstellung von EUR 624 Mio. zur Finanzierung des HatTrick-V-Programms sowie die Solidaritätszahlungen an Klubs für die Abstellung von Spielern im Zusammenhang mit der EURO 2020 in Höhe von EUR 200 Mio. erklären. Spenden an die verschiedenen Projekt-Portfolios und die UEFA-Stiftung für Kinder sanken auf EUR 7,2 Mio. (2020/21: EUR 9,8 Mio.). Die Strategie der UEFA im Bereich soziale Verantwortung wird derzeit überarbeitet; dies erklärt den Rückgang bei Spenden. Die Zahlen aus dem letzten Jahr beinhalteten Aktivitäten im Bereich soziale Verantwortung im Zusammenhang mit der EURO 2020.

Das Finanzergebnis stieg 2021/22 deutlich. Dies lässt sich vor allem durch erhebliche Wechselkursgewinne im Zusammenhang mit dem starken US-Dollar erklären. Obwohl es positive Anzeichen für eine Erholung des Zinsniveaus gibt, sind die Kontokorrenterträge aufgrund der Zahlung von Negativzinsen weiterhin negativ. Geldmarktinvestitionen stiegen im Vergleich zu 2020/21, sind aber aufgrund der geringen Erträge in US-Dollar und Britischem Pfund 2021/22 enttäuschend. Das in marktgängige Wertpapiere investierte Volumen, alternative Investitionen und Darlehen hingegen waren rückläufig und bedingten naturgemäß einen Rückgang der Erträge. Beim Gesamtergebnis „Finanzergebnis und Steuern" wird ein positives Ergebnis von EUR 41,2 Mio. ausgewiesen (2020/21: EUR 7 Mio.).

Das Nettoergebnis der UEFA beläuft sich auf EUR -76,3 Mio. und wird aus den Reserven finanziert. Die Gesamt-Performance entspricht der vom UEFA-Kongress genehmigten langfristigen Planung und Budgetierung der UEFA.



Aufteilung | nach Kostenart

€ Mio.	**2021/22**	**2020/21**
Medienrechte	3 424,5	4 472,2
Kommerzielle Rechte	533,7	992,1
Total Einnahmen aus Rechten	**3 958,2**	**5 464,3**
Ticketverkauf	35,9	155,5
Hospitality	27,9	78,9
Übrige Einnahmen	29,6	25,8
Total Einnahmen	**4 051,6**	**5 724,5**
Ausschüttung an teilnehmende Mannschaften	-3 267,0	-3 411,1
Beiträge an Verbände	-42,1	-88,9
Eventausgaben	-260,0	-613,7
Schiedsrichter und Spielbeauftragte	-41,8	-32,3
Informations- und Kommunikationstechnologie	-56,5	-116,9
Gehälter und Leistungen an Angestellte	-131,1	-212,2
Abschreibungen und Amortisation	-9,5	-16,1
Übrige Ausgaben	-59,4	-117,5
Total Ausgaben	**-3 867,4**	**-4 608,7**
Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen	**184,2**	**1 115,8**
Solidaritätszahlungen	-301,7	-1 100,7
Finanzergebnis und Steuern	41,2	7,0
Nettoergebnis der Berichtsperiode	**-76,3**	**22,1**

AUSSCHÜTTUNG

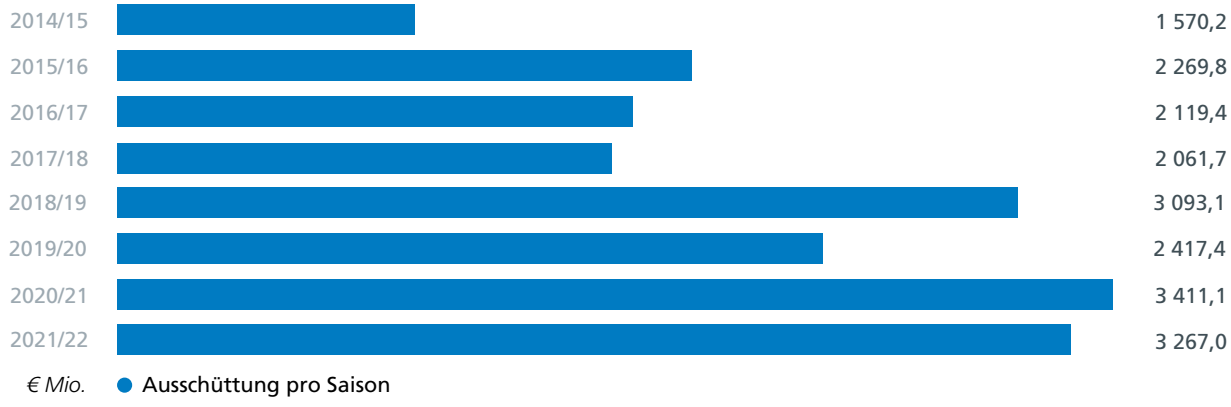
Ausschüttungen an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Verbände und Vereine stellen die größte Ausgabenposition in der Jahresrechnung dar. Von den Gesamteinnahmen im Finanzjahr 2021/22 in Höhe von EUR 4,1 Mrd. stehen 80 % für Ausschüttungen zur Verfügung. Solidarität ist die zweitgrößte Ausgabenposition in der Erfolgsrechnung. Dies steht im Einklang mit dem Ziel der UEFA, so viele Mittel wie möglich in den europäischen Fußball zurückfließen zu lassen.

Die Einnahmen aus den Klubwettbewerben sind in der ersten Spielzeit des neuen dreijährigen Zyklus gestiegen. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Ausschüttungen aus, die im Finanzjahr 2021/22 um EUR 351 Mio. gestiegen sind. Die Gesamtausschüttungen an Vereine belaufen sich auf EUR 2,84 Mrd. (2020/21: EUR 2,49 Mrd.). Der Anstieg der Ausschüttungen steht auch im Zusammenhang mit der gestiegenen Anzahl Spiele infolge der ersten Ausgabe der UEFA Europa Conference League.

Der für die European Qualifiers, die UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele ausgeschüttete Betrag entspricht den erfassten jährlichen Kosten und nicht dem tatsächlich an die Nationalverbände ausgezahlten Betrag; diese Zahlungen erfolgen in sechs über den Zyklus 2018-22 verteilten Raten. Es handelt sich aufgrund der geringeren Anzahl Spiele im Finanzjahr 2021/22 um einen natürlichen Rückgang im Vergleich zu 2020/21.

Die tatsächlich ausgezahlten Beträge für die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Vereine und die an der UEFA Nations League, einschließlich der Endphase, teilnehmenden Verbände werden in den verschiedenen Wettbewerbsabschnitten dieses Berichts ausführlich dargelegt.

Die unten stehende Tabelle zeigt auch die ausgezahlten Beträge an Mannschaften in anderen Wettbewerben wie beispielsweise der Women's Champions League, in der infolge der zentral vermarkteten Medien- und Sponsoringrechte in der Saison 2021/22 die Ausschüttungen mit insgesamt bis zu EUR 18,4 Mio. erheblich gestiegen sind.



Aufteilung | nach Wettbewerb

€ Mio.	**2021/22**	**2020/21**
EURO 2020	0,0	331,0
European Qualifiers, UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele	402,0	577,4
Finalissima	4,0	0,0
UEFA Champions League	2 106,3	1 933,1
UEFA Europa League	483,8	550,3
UEFA Europa Conference League	244,5	0,0
UEFA-Superpokal	8,0	8,0
UEFA-U21-Europameisterschaft	0,0	4,0
UEFA Women's Champions League	18,4	6,6
Übrige Wettbewerbe	0,0	0,7
Total	**3 267,0**	**3 411,1**

SOLIDARITÄT

Das Hauptziel der UEFA besteht darin, einen möglichst hohen Anteil ihrer Einnahmen in den europäischen Fußball zurückfließen zu lassen, nicht nur über die Zahlungen an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Vereine und Mitgliedsverbände, sondern auch an diejenigen, die sich nicht dafür qualifiziert haben.

Daraus ergibt sich ein doppelter Nutzen, denn durch die Verringerung der finanziellen Unterschiede werden auch die sportlichen Unterschiede kleiner, wodurch einer möglichst großen Zahl von Mitgliedsverbänden und Vereinen Zugang zu den UEFA-Wettbewerben gewährt werden kann. Gleichzeitig wird die Entwicklung des Fußballs auf Breitensport- und Nachwuchsebene durch die Reinvestition und das Teilen der Ressourcen gefördert. So ist das Solidaritätskonzept in erster Linie ein statutarisches Ziel, um den ganzen europäischen Fußball zu fördern und seine sozialen Werte hochzuhalten.

Solidaritätszahlungen gehen an:

- Mitgliedsverbände für die Entwicklung ihrer Infrastruktur;
- Mitgliedsverbände als Beitrag zur Deckung ihrer laufenden Kosten;
- Mitgliedsverbände als Anreizzahlung für beispielsweise die Teilnahme an UEFA-Nachwuchs-, -Frauen-, -Futsal- und -Amateurwettbewerben oder für die Umsetzung verschiedener Chartas und Konventionen;
- Vereine, die in den Vorrunden der UEFA Champions League, der UEFA Europa League und, ab dieser Spielzeit, der UEFA Europa Conference League, ausgeschieden sind;
- übrige Vereine der höchsten nationalen Spielklassen, die sich nicht für die Hauptwettbewerbe der UEFA qualifiziert haben, wobei die Beiträge für die Nachwuchsförderung verteilt werden;
- Vereine, die durch die Abstellung einiger ihrer Spieler/-innen zum Erfolg des Nationalmannschaftsfußballs im Allgemeinen und der EM-Endrunden im Besonderen beitragen.

Die UEFA spendet auch an die UEFA-Stiftung für Kinder sowie an andere Haupt- und assoziierte Partner, um Aktivitäten und Initiativen im Bereich der sozialen Verantwortung zu unterstützen. Eine detaillierte Aufgliederung dazu ist auf den Seiten 19 und 20 des Anhangs zum Finanzbericht zu finden.

Die nachfolgende Grafik zeigt die für Mitgliedsverbände und Vereine bereitgestellten und in den UEFA-Konten jährlich abgegrenzten Beträge. Die effektiven Zahlungen erfolgen aufgrund interner Genehmigungsverfahren oder wegen ihrer Aufteilung über einen ganzen Zyklus (z.B. jährliche HatTrick-Solidaritätszahlungen) nicht unbedingt im selben Finanzjahr.

Auf Seite 13 ist eine Tabelle mit sämtlichen effektiven Zahlungen an die Mitgliedsverbände aufgeführt.

Aufteilung | nach Empfängern

€ Mio.	**2021/22**	**2020/21**
Mitgliedsverbände	35,9	660,0
Klubs	258,6	430,9
Spenden	7,2	9,8
Total	**301,7**	**1 100,7**

SOLIDARITÄTSZAHLUNGEN

Dieser Abschnitt bietet einen transparenten Überblick über alle Solidaritätszahlungen an Mitgliedsverbände und Vereine. Die verschiedenen Empfänger sind, nach Ländern sortiert, in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt.

Solidaritätszahlungen werden einerseits aus den Klubwettbewerben und andererseits aus der EM-Endrunde (EURO) finanziert. Obwohl Solidaritätszahlungen aus den Einnahmen der Klubwettbewerbe vor allem dem Klubfußball zugute kommen und die Einnahmen aus der EURO den Mitgliedsverbänden vor allem im Rahmen des HatTrick-Programms zur Verfügung gestellt werden, stellt der europäische Fußball eine integrierte, miteinander verwobene Struktur basierend auf gemeinsamen Werten dar. So wird beispielsweise ein erheblicher Teil der Einnahmen aus der alle vier Jahre stattfindenden EM-Endrunde an die Vereine ausgeschüttet, die Teil am Erfolg der Endrunde und dem Nationalmannschaftsfußball im Allgemeinen haben. Ebenso kommt, wie in der Tabelle auf der nächsten Seite zu sehen ist, ein Teil der jährlichen Einnahmen aus dem Klubfußball den Mitgliedsverbänden zugute.

Solidaritätszahlungen: Nationalmannschaftsfußball

A Das HatTrick-V-Programm für den Vierjahreszyklus 2020/21 bis 2023/24 sieht eine einmalige Solidaritätszahlung von EUR 4,5 Mio. pro UEFA-Mitgliedsverband vor, die in die Fußballinfrastruktur zu investieren ist. Die im Finanzjahr 2021/22 ausgeschütteten Beträge sind in diesem Abschnitt ausgewiesen. In einigen Fällen sind darin noch Zahlungen aus den vorangehenden HatTrick-Zyklen enthalten.

B Zudem sieht das HatTrick-Programm jährliche Solidaritätszahlungen zugunsten der Mitgliedsverbände vor, die sich wie folgt zusammensetzen:

- **EUR 800 000** als Solidaritätszahlungen zur Deckung der laufenden Kosten der Mitgliedsverbände sowie von Good-Governance-Projekten
- **EUR 1,6 Mio.** maximal als jährliche Anreizzahlungen, die sich wie folgt zusammensetzen:
  - EUR 250 000 für die Teilnahme an Nachwuchs-, Frauen-, Futsal- und Amateur-Wettbewerben der UEFA;
  - EUR 250 000 für die Umsetzung des UEFA-Klublizenzierungsverfahrens;
  - EUR 200 000 für die Umsetzung von Good-Governance-Grundsätzen und die Durchführung von Good-Governance-Projekten;
  - EUR 200 000 für die Umsetzung der UEFA-Breitenfußball-Charta;
  - EUR 150 000 für die Umsetzung des UEFA-Frauenfußball-Entwicklungsprogramms;
  - EUR 100 000 für die Umsetzung der UEFA-Trainerkonvention;
  - EUR 100 000 für die Umsetzung der UEFA-Schiedsrichterkonvention;
  - EUR 100 000 für die Umsetzung des UEFA-Elitenachwuchs-Förderprogramms;
  - EUR 100 000 für die Umsetzung des UEFA-Programms „Fußball und soziale Verantwortung“;
  - EUR 100 000 für Reiseausgaben der Nationalmannschaften;
  - EUR 50 000 für die Bekämpfung von Spielmanipulationen und für Aktivitäten im Bereich Integrität.

Aus buchhalterischer Sicht erhält jeder Verband maximal EUR 1,7 Mio. jährlich aus dem Nationalmannschaftsfußball.

Solidaritätszahlungen: Klubfußball

C EUR 38,5 Mio. aus der UEFA Champions League flossen im Rahmen der oben genannten jährlichen HatTrick-Solidaritätszahlungen an die Mitgliedsverbände.

Die gesamten Solidaritätszahlungen 2021/22 zugunsten der Mitgliedsverbände entsprechen deshalb der Summe der Spalten B und C. Der verfügbare Maximalbetrag beläuft sich auf EUR 2,4 Mio.

D Ein substanzieller Betrag wurde Vereinen, die an keinem der drei großen Männer-Klubwettbewerbe teilgenommen haben, für die Nachwuchsförderung zur Verfügung gestellt. Gemäß den Entscheidungen der zuständigen Ligen und/oder Mitgliedsverbände profitierten Vereine der nationalen Topligen, und in einigen Fällen auch Vereine der zweithöchsten Spielklasse, von diesen Zahlungen.

E Ein gemäß einem neuen Grundsatz ausgeschütteter Pauschalbetrag, wonach die Vereine anstelle von kumulierten Beträgen pro bestrittener Runde nunmehr EUR 100 000 pro Runde sowie einen festen Betrag bei Ausscheiden erhalten; letzterer fällt umso höher aus, je später ein Klub ausscheidet. Ein nationaler Meister erhält in jedem Fall zusätzlich EUR 260 000. Keine Solidaritätszahlungen wurden an Klubs geleistet, die über die Qualifikationsrunden der UEFA Champions League die Gruppenphase erreichten.

F Das unter Punkt E oben beschriebene Prinzip wurde auch in der UEFA Europa League angewandt.

G Das unter Punkt E oben beschriebene Prinzip wurde auch in der UEFA Europa Conference League angewandt.

Die Beträge in den Spalten D bis G auf der gegenüberliegenden Seite zeigen die nach den Covid-19-Vorauszahlungen tatsächlich gezahlten Beträge und unterscheiden sich von den verbuchten Kosten in der Erfolgsrechnung.

€ 000		Aus dem Nationalmannschaftsfußball finanziert		Aus dem Klubfußball finanziert				
				UEFA Champions League			UEFA Europa League	UEFA Europa Conference League
Total pro Verband		A Investitionen	B Jährliche Solidarität	C Jährliche Solidarität	D Nicht teilnehmende Mannschaften	E Ausgeschiedene Mannschaften	F Ausgeschiedene Mannschaften	G Ausgeschiedene Mannschaften
8 013	Albanien	1 000	1 675	700	1 406	380	-	2 852
5 292	Andorra	390	1 602	700	900	380	-	1 320
8 619	Armenien	3 350	1 683	700	1 355	211	211	1 109
8 234	Aserbaidschan	1 200	1 672	700	1 905	486	106	2 165
7 797	Belarus	1 206	1 700	700	1 910	380	-	1 901
15 148	Belgien	5 500	1 690	700	5 938	-	-	1 320
6 212	Bosnien-Herzegowina	300	1 688	700	1 243	380	-	1 901
6 512	Bulgarien	731	1 475	700	2 021	-	-	1 585
7 642	Dänemark		1 640	700	4 298	106	106	792
10 796	Deutschland		1 685	700	8 305	-	-	106
10 776	England		1 665	700	8 305	-	-	106
4 560	Estland		1 692	700	900	211	106	951
5 635	Färöer-Inseln	700	1 635	700	900	380	-	1 320
6 266	Finnland	75	1 700	700	1 309	211	211	2 060
10 793	Frankreich		1 682	700	8 305	-	-	106
5 832	Georgien		1 692	700	1 159	380	-	1 901
4 480	Gibraltar		1 565	700	1 000	211	106	898
7 089	Griechenland		1 552	700	3 464	211	-	1 162
6 334	Island	366	1 635	700	1 035	380	-	2 218
7 554	Israel	282	1 685	700	2 563	106	-	2 218
11 171	Italien	360	1 700	700	8 305	-	-	106
8 560	Kasachstan	750	1 692	700	2 302	211	106	2 799
6 175	Kosovo	880	1 540	700	932	486	-	1 637
8 973	Kroatien	1 747	1 700	700	2 449	-	-	2 377
8 212	Lettland	1 242	1 688	700	1 350	380	-	2 852
6 002	Liechtenstein	2 454	1 473	700	900	-	-	475
7 664	Litauen	804	1 683	700	1 350	486	106	2 535
6 572	Luxemburg	157	1 620	700	1 602	380	-	2 113
5 854	Malta		1 650	700	1 180	106	-	2 218
8 528	Moldawien		1 700	700	4 702	-	-	1 426
5 657	Montenegro	400	1 562	700	1 030	380	-	1 585
8 722	Niederlande		1 690	700	5 698	-	106	528
6 184	Nordirland		1 693	700	1 193	380	-	2 218
7 595	Nordmazedonien	1850	1 692	700	1388	380	-	1 585
8 638	Norwegen		1 675	700	3 463	106	-	2 694
9 823	Österreich	750	1 675	700	5 799	106	106	687
8 262	Polen	500	1 700	700	2 563	317	-	2 482
10 725	Portugal		1 690	700	6 222	-	-	2 113
7 048	Republik Irland		1 665	700	1 240	380	-	3 063
6 715	Rumänien	405	1 692	700	2 069	317	106	1 426
9 916	Russland		1 528	700	6 209	-	-	1 479
4 561	San Marino		1 577	700	900	380	-	1 004
9 217	Schottland		1 665	700	3 631	211	211	2 799
13 427	Schweden	829	1 693	700	7 511	-	-	2 694
9 429	Schweiz		1 685	700	5 565	-	-	1 479
7 018	Serbien		1 700	700	2 506	211	-	1 901
7 025	Slowakei		1 640	700	1 675	211	211	2 588
7 868	Slowenien	1 100	1 700	700	1 675	211	211	2 271
10 665	Spanien		1 660	700	8 305	-	-	-
7 482	Tschechien		1 700	700	2 970	211	211	1 690
10 038	Türkei		1 542	700	5 471	106	106	2 113
9 333	Ukraine		1 700	700	5 665	-	106	1 162
5 840	Ungarn		1 700	700	1 803	-	-	1 637
10 800	Wales	4 800	1 672	700	1 347	380	-	1 901
6 961	Zypern		1 567	700	2 898	106	317	1 373
440 243	**Total**	**34 127**	**90 922**	**38 500**	**172 089**	**10 855**	**2 749**	**91 001**

BILANZ

Nach weiteren umfassenden Zahlungen im Zusammenhang mit dem Abschluss der EURO 2020 ist die Bilanzsumme per 30. Juni 2022 von EUR 3,2 Mrd. auf EUR 2,7 Mrd. weiter gesunken.

Per 30. Juni 2022 beliefen sich die flüssigen Mittel sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte auf EUR 1,7 Mrd., was im Vergleich zu den EUR 2,6 Mrd. des letzten Jahres einen Rückgang bedeutet. Die Abschlusszahlungen aus der EURO 2020 an die Mitgliedsverbände sowie Solidaritätszahlungen an die Vereine fallen in das Finanzjahr 2021/22. Darüber hinaus stellen HatTrick-Zahlungen, Zahlungen im Zusammenhang mit dem Männer-Nationalmannschaftsfußball 2022-28 und das negative Nettoergebnis im Berichtszeitraum eine Erklärung für diesen Rückgang dar. Insgesamt machen die finanziellen Vermögenswerte 63 % der gesamten Vermögenswerte aus (82 % per 30. Juni 2021).

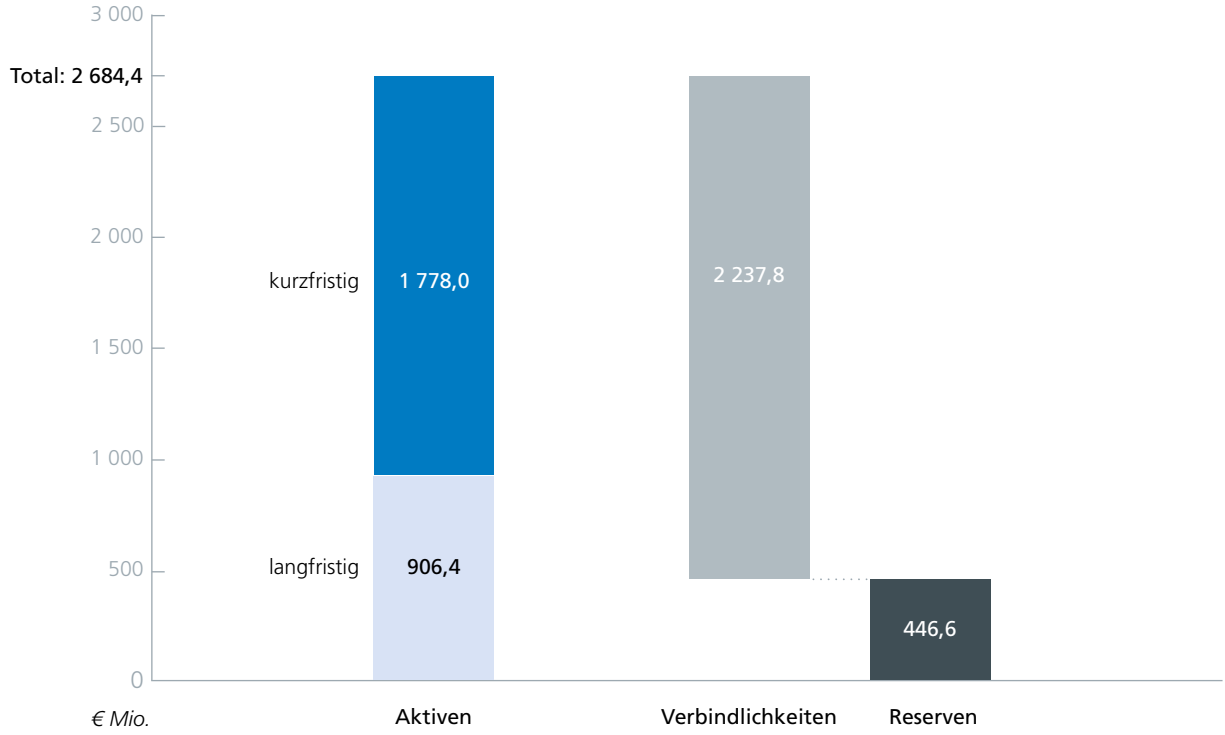
54 % der gesamten Vermögenswerte der UEFA werden kurzfristig angelegt, um allen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Ausschüttungen, Solidaritätszahlungen an Klubs, HatTrick-Programmen sowie operativen Ausgaben der UEFA nachkommen zu können. Der Rest wird in langfristige, kapitalgeschützte Wertpapiere angelegt und in einem deutlich geringeren Ausmaß zur Bereitstellung von Darlehen verwendet. Langfristige Vermögenswerte sind EUR 113 Mio. geringer, da fällige Investitionen derzeit nicht wieder investiert werden, sondern zur Finanzierung der Tätigkeiten und Aktivitäten der UEFA verwendet werden.

Übrige kurzfristige Vermögenswerte stiegen aufgrund der abgegrenzten Wettbewerbskosten für den Zyklus 2022-28 im Zusammenhang mit anderen A-Nationalmannschaftswettbewerben der Männer, der Women's EURO 2022 und der UEFA EURO 2024 per 30. Juni 2022 von EUR 303,8 Mio. auf EUR 874,3 Mio. Der Rückgang bei den abgegrenzten Wettbewerbskosten für den langfristigen Anteil bezieht sich auf die Nicht-Durchführung anderer A-Nationalmannschaftswettbewerbe der Männer im Zyklus 2018-22. Die Investitionsausgaben beliefen sich 2021/22 auf EUR 3,7 Mio. – 46 % weniger als im Vorjahr (2020/21: EUR 6,8 Mio.). Während ICT-Investitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr auf einem geringeren Niveau blieben, waren Investitionen in Gebäude und Büroeinrichtung im Zusammenhang mit infrastrukturellen Arbeiten am UEFA-Campus und am Sportzentrum Colovray, mit dem Austausch von elektrischen Schalttafeln und der Erneuerung der Büromöbel höher. Abschreibungen und Amortisation sanken im Berichtszeitraum. Der Rückgang von EUR 113 Mio. bei übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten liegt vor allem an den anteiligen Rückzahlungen der von der UEFA eingegangenen Vorfinanzierungsverpflichtungen zur Abfederung der pandemiebedingten finanziellen Auswirkungen in den Spielzeiten 2019/20 und 2020/21.

Die Verbindlichkeiten waren um EUR 400 Mio. geringer als im Vorjahr. Dieser natürliche Rückgang liegt weitgehend an den Abschlusszahlungen für die EURO 2020 sowie EUR 122,5 Mio. für HatTrick-Solidaritätszahlungen 2021/22.

Das negative Nettoergebnis im Berichtszeitraum in Höhe von EUR -76,3 Mio. wurde von den Gesamtreserven in Höhe von EUR 522,9 Mio. per 30. Juni 2021 abgezogen, sodass sich die Reserven jetzt auf EUR 446,6 Mio. belaufen. Die UEFA-Reserven belaufen sich auf 16,6 % der Bilanzsumme; im Vergleich zum Vorjahr (16,5 % per 30. Juni 2021) ist dieser prozentuale Anteil unverändert.

Weitere Einzelheiten zu den Reserven und der Verpflichtung der UEFA, ihre Reserven wiederherzustellen, sind im nachfolgenden Abschnitt „Eigenmittel" zu finden.



Aufteilung | nach Kategorie

€ Mio.	**30.06.2022**	**30.06.2021**
Flüssige Mittel	494,8	1 187,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	408,9	513,5
Übrige Vermögenswerte	184,2	292,0
Abgegrenzte Wettbewerbskosten	690,1	11,8
Kurzfristige Vermögenswerte	**1 778,0**	**2 004,7**
Abgegrenzte Wettbewerbskosten	29,0	159,3
Materielle Vermögenswerte	91,8	94,6
Immaterielle Vermögenswerte	9,7	12,8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	775,9	888,9
Langfristige Vermögenswerte	**906,4**	**1 155,6**
Total Aktiven	**2 684,4**	**3 160,3**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 763,3	2 240,6
Langfristige Verbindlichkeiten	474,5	396,8
Verbindlichkeiten	**2 237,8**	**2 637,4**
Nicht zweckgebundene Reserven	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	22,9	0,8
Nettoergebnis der Berichtsperiode	-76,3	22,1
Reserven	**446,6**	**522,9**
Total Passiven	**2 684,4**	**3 160,3**

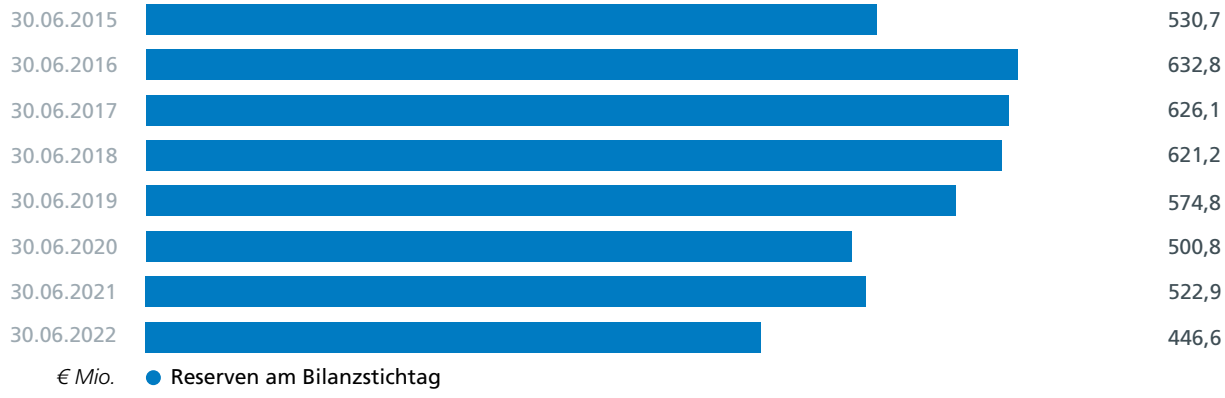
EIGENMITTEL

Obwohl die pandemiebedingten Auswirkungen auf die Saison 2021/22 geringer ausfielen, befindet sich die UEFA aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der politischen Unruhen weiterhin in einem schwierigen Umfeld. Wie bereits im letztjährigen Finanzbericht ausgeführt, bieten eine starke Bilanz und finanzielle Ressourcen eine erhebliche Sicherheit, um die pandemiebedingten finanziellen Auswirkungen abzufedern sowie die zusätzlichen Kosten und die geringeren Einnahmen aus Spieltagen aufgrund der Verschiebung der EURO 2020 zu stemmen und die Vorauszahlungen an Vereine sowie die höheren Beträge für das HatTrick-V-Programm zu finanzieren, die entscheidend dafür sind, den Nationalverbänden in diesen schwierigen Zeiten weiter zu helfen.

Die finanziellen Auswirkungen auf die UEFA-Reserven sind offensichtlich, da diese unter das vereinbarte Ziel von EUR 500 Mio. gefallen sind – auf Grundlage einer Risikobewertung sowie einer Beurteilung der Kosten im Falle eines vollständigen Umsatzausfalls, die eine Schätzung des Umfangs der Reserven ermöglichten, über welche die UEFA zu ihrem Schutz verfügen müsste, wurde dieses Ziel 2012 vom UEFA-Kongress gutgeheißen.

Der Ergebnisvortrag entspricht dem Betrag, den die UEFA für ihre laufenden Ausgaben in Jahren ohne EM-Endrunde der Männer benötigt. Infolge des pandemiebedingt geringeren Nettoergebnisses der EURO 2020 müssen die nicht zweckgebundenen Reserven zur Finanzierung der UEFA-Aktivitäten verwendet werden.

Die Erarbeitung eines strategischen Finanzausblicks ist daher entscheidend für die Erreichung des klaren Ziels, die Reserven bis spätestens 2027/28 wieder auf ein Niveau von EUR 500 Mio. zu bringen. Mit dem Ausblick wird ein realistisch-konservatives Bild der geschätzten Einnahmen- und Ausgabenströme in den kommenden sechs Jahren gezeichnet. Dieser Ausblick wird abgeschlossen, sobald mehr Sicherheit bezüglich der Verkaufsergebnisse für die wichtigsten Märkte, einschließlich der EURO 2024, vorliegt. Das UEFA-Exekutivkomitee hat die UEFA-Administration mit dem Wiederaufbau ihrer finanziellen Reserven über zwei Zyklen der Männer-EM (EURO 2024 und EURO 2028) beauftragt, um sicherzustellen, dass Fußballentwicklung und -ausbildung fortgesetzt werden können, während gleichzeitig daran gearbeitet wird, die Reserven wieder auf das vom UEFA-Kongress gutgeheißene Niveau zu bringen und der UEFA eine solide Basis für ihre Arbeit zu verschaffen.



Aufteilung | nach Rubrik

€ Mio.	**30.06.2022**	**30.06.2021**
Nicht zweckgebundene Reserven	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	22,9	0,8
Nettoergebnis der Berichtsperiode	-76,3	22,1
Total	**446,6**	**522,9**
Durchschnittseinnahmen über 4 Jahre	4 167,9	3 852,4
Nicht zweckgebundene Reserven in % der Durchschnittseinnahmen	**12,0 %**	**13,0 %**

WINNERS
UEFA NATIONS LEAGUE 2020/21

UEFA NATIONS LEAGUE UND EUROPEAN QUALIFIERS

Der Berichtszeitraum bedeutet das Ende des Zyklus 2018-22 der Nationalmannschaftswettbewerbe, der zwei Ausgaben der UEFA Nations League sowie die European Qualifiers für die UEFA EURO 2020 und die FIFA-WM 2022 umfasste. Der Qualifikationswettbewerb zur FIFA-WM 2022 begann im März 2021 mit drei Spieltagen und endete mit den Playoff-Begegnungen im Juni 2022, bei denen die letzten drei europäischen Mannschaften ermittelt wurden, die sich zusammen mit den zehn Gruppensiegern für die Endrunde in Katar qualifizierten.

Infolge der Verschiebung der EURO 2020 um ein Jahr gab es einen geringen Abstand zwischen der EM-Endrunde im Juni/Juli 2021 und der Nations League, deren Gruppenphase zwischen September und November 2020 abgeschlossen wurde und die Bühne freimachte für die Endphase im Oktober 2021. Die Qualität der Endphase war auf einem extrem hohen Niveau. Europameister Italien, das bei der EURO 2020 zweitplatzierte Spanien, Belgien – das Team mit der konsistentesten Leistung in den letzten vier Jahren – und der Weltmeister von 2018, Frankreich, komplettierten das hochkarätige Teilnehmerfeld. Frankreich machte seine enttäuschende Leistung bei der EM-Endrunde mehr als wett und gewann das Endspiel im San Siro gegen Spanien. Im Juni 2022 wurden bereits Gruppenspiele der Nations League 2022/23 bestritten; die nächste Endphase findet im Juni 2023 in den Niederlanden statt. Im Finanzjahr 2021/22 wurden insgesamt 322 Länderspiele ausgetragen.

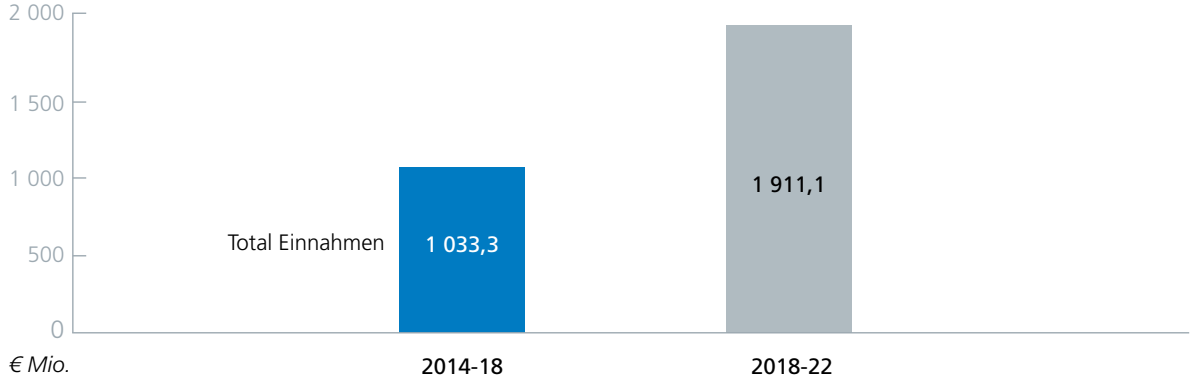
Für die Ausgaben 2018/19 und 2020/21 der UEFA Nations League sowie für die beiden europäischen Qualifikationswettbewerbe und einige Freundschaftsspiele wurden die Medien- und Sponsoringrechte zentral vermarktet. Die Einnahmen aus den Spieltagen der Endphase der Nations League in Italien wurden ebenfalls zentralisiert, während für alle anderen Partien der UEFA Nations League und der European Qualifiers die Ausrichter die Einnahmen aus Ticket- und Hospitality-Verkäufen behielten.

Die Einnahmen werden auf Grundlage der Anzahl Spiele im jeweiligen Finanzjahr in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Aufgrund der pandemiebedingten Verschiebung zahlreicher Länderspiele war die Anzahl Partien 2020/21 höher als 2021/22. Dies erklärt die deutlich geringeren ausgewiesenen Einnahmen von EUR 380 Mio. (2020/21: EUR 647,3 Mio.). Die ausgewiesenen Kosten für Ausschüttungen an die Verbände folgen denselben Rechnungslegungsgrundsätzen auf Grundlage der in einem gegebenen Jahr ausgetragenen Anzahl Spiele. 2021/22 wurden EUR 402 Mio. ausgewiesen (2020/21: EUR 577,4 Mio.). Die tatsächlichen Zahlungen an die teilnehmenden Verbände weichen jedoch von den ausgewiesenen Kosten ab, da sie auf den individuellen, zwischen den Mitgliedsverbänden und der UEFA unterzeichneten Erklärungen beruhen. Für die European Qualifiers handelt es sich hierbei um feste Pauschalbeträge ohne Leistungsprämie für einen Sieg oder ein Unentschieden. Die Nations League stellt eine Ausnahme dar; die festen Beträge und die Leistungsprämien sind auf der gegenüberliegenden Seite aufgeführt.

Die Gesamteinnahmen aus dem Zyklus 2018-22 betragen EUR 1,91 Mrd. Dies ist fast das Doppelte im Vergleich zum Zyklus 2014-18 (EUR 1 Mrd.) Dieses Ergebnis ist eine direkte Konsequenz der Einführung der UEFA Nations League im laufenden Zyklus, in dem sowohl die Anzahl als auch die sportliche Ausgeglichenheit der Spiele gestiegen ist.

Das Endergebnis des gesamten Zyklus der European Qualifiers ist negativ, sollte aber nicht isoliert betrachtet werden, da mit dem positiven Nettoergebnis einer EM-Endrunde Investitionen in andere Nationalmannschaftswettbewerbe querfinanziert werden. Der Fehlbetrag von EUR 103,6 Mio. für den laufenden Zyklus ist höher als der Fehlbetrag von EUR 79,5 Mio. für den Zyklus 2014-18. Dies liegt vor allem an den höheren Ausschüttungen und in geringerem Maße an Rückstellungen für mögliche Kompensationszahlungen im Rahmen von Covid-19. Dennoch ist es wichtig, beide Fehlbeträge als langfristige Investition in die Stärkung der Nationalverbände sowie die Schaffung eines größeren Unterhaltungswerts für die Fans und die Durchführung zusätzlicher, sportlich interessanter Spiele zu betrachten.



UEFA Nations League | Ausschüttung per Liga

€ 000			UEFA Nations League		Endphase				Total
	Gruppe	Verband	Startprämie	Sieger	Anteil am Kartenverkauf	Halbfinale	Spiel um den dritten Platz	Endspiel	
A-Liga	1	Italien	2 250	2 250	318	2 500	1 000		**8 318**
		Niederlande	2 250						**2 250**
		Polen	2 250						**2 250**
		Bosnien-Herzegowina	2 250						**2 250**
	2	Belgien	2 250	2 250	318	2 500			**7 318**
		Dänemark	2 250						**2 250**
		England	2 250						**2 250**
		Island	2 250						**2 250**
	3	Frankreich	2 250	2 250	318	2 500		3 500	**10 818**
		Portugal	2 250						**2 250**
		Kroatien	2 250						**2 250**
		Schweden	2 250						**2 250**
	4	Spanien	2 250	2 250	318	2 500		2 000	**9 318**
		Deutschland	2 250						**2 250**
		Schweiz	2 250						**2 250**
		Ukraine	2 250						**2 250**
B-Liga	1	Österreich	1 500	1 500					**3 000**
		Norwegen	1 500						**1 500**
		Rumänien	1 500						**1 500**
		Nordirland	1 500						**1 500**
	2	Tschechien	1 500	1 500					**3 000**
		Schottland	1 500						**1 500**
		Israel	1 500						**1 500**
		Slowakei	1 500						**1 500**
	3	Ungarn	1 500	1 500					**3 000**
		Russland	1 500						**1 500**
		Serbien	1 500						**1 500**
		Türkei	1 500						**1 500**
	4	Wales	1 500	1 500					**3 000**
		Finnland	1 500						**1 500**
		Republik Irland	1 500						**1 500**
		Bulgarien	1 500						**1 500**
C-Liga	1	Montenegro	1 125	1 125					**2 250**
		Luxemburg	1 125						**1 125**
		Aserbaidschan	1 125						**1 125**
		Zypern	1 125						**1 125**
	2	Armenien	1 125	1 125					**2 250**
		Nordmazedonien	1 125						**1 125**
		Georgien	1 125						**1 125**
		Estland	1 125						**1 125**
	3	Slowenien	1 125	1 125					**2 250**
		Griechenland	1 125						**1 125**
		Kosovo	1 125						**1 125**
		Moldawien	1 125						**1 125**
	4	Albanien	1 125	1 125					**2 250**
		Belarus	1 125						**1 125**
		Litauen	1 125						**1 125**
		Kasachstan	1 125						**1 125**
D-Liga	1	Färöer-Inseln	750	750					**1 500**
		Malta	750						**750**
		Lettland	750						**750**
		Andorra	750						**750**
	2	Gibraltar	750	750					**1 500**
		Liechtenstein	750						**750**
		San Marino	750						**750**
Total			**83 250**	**21 000**	**1 272**	**10 000**	**1 000**	**5 500**	**122 022**

KLUBWETTBEWERBE

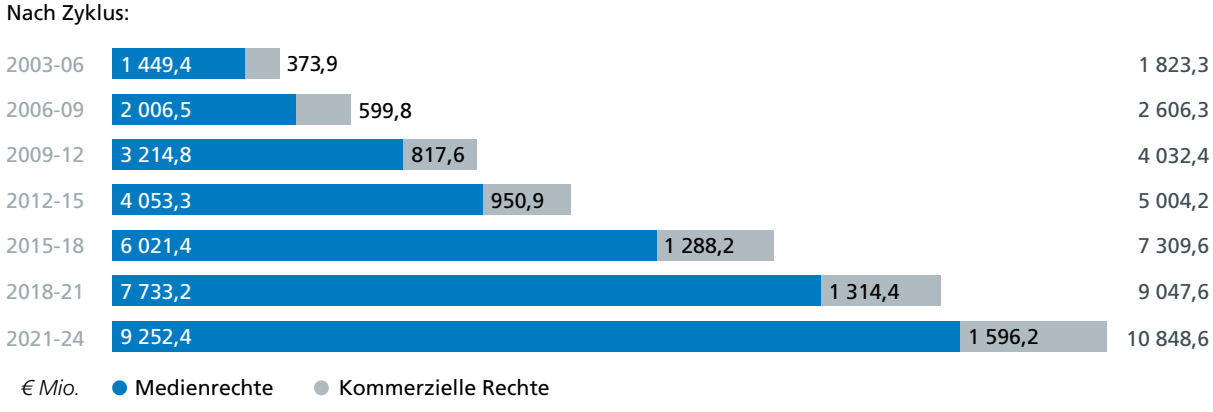
Zum ersten Mal seit über 20 Jahren umfasste die UEFA-Klubwettbewerbssaison zum Auftakt des neuen Zyklus (2021-24) erneut einen dritten großen Männerwettbewerb. Mit der neuen UEFA Europa Conference League können neben der UEFA Champions League und der UEFA Europa League nun mehr Mannschaften auf europäischer Ebene antreten; die Spieler erhalten einen weiteren Motivationsschub und Spieler sowie Fans kommen gleichermaßen in den Genuss spannender Spiele. Dies alles unterstreicht auch die Tatsache, dass der europäische Fußball nicht nur für eine ausgewählte Elite da ist und es vielmehr in der Verantwortung der UEFA liegt, allen die Gelegenheit zu geben, davon zu träumen, an einem europäischen Wettbewerb teilzunehmen.

Alle drei Wettbewerbe werden nun mit je 32 Mannschaften bestritten. Jeder der 55 UEFA-Mitgliedsverbände hat jedes Jahr einen garantierten Startplatz in mindestens einem UEFA-Klubwettbewerb der Männer, während Vereine aus mindestens 36 Verbänden sicher eine der Gruppenphasen erreichen. Dies bedeutet mehr Vielfalt und bietet den Mannschaften überall in Europa eine entsprechende Bühne – in der ersten Saison des neuen Zyklus traten 184 Teams an, von denen einige noch nie zuvor an einem UEFA-Wettbewerb teilgenommen haben. Kairat Almaty, Bodø/Glimt, NŠ Mura, FC Randers und Union Berlin erreichten zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Gruppenphase auf europäischer Ebene.

Mit Flora Tallinn, Alashkert und den Lincoln Red Imps debütierten zudem Klubs aus Estland, Armenien und Gibraltar in der Gruppenphase eines UEFA-Wettbewerbs. Da viele kleinere Klubs mit wenig Europapokalerfahrung auf größere Namen mit ruhmreicherer Historie trafen, entwickelte sich der Wettbewerb schnell zu einem Symbol für neue Chancen, Fortschritt und Weiterentwicklung im europäischen Fußball.

Wie bereits in den vergangenen Zyklen wurden die Medien- und kommerziellen Rechte für diesen neuen dreijährigen Klubwettbewerbszyklus zentral vermarktet. Dabei wurden zwei voneinander getrennte Verkaufsprozesse angestoßen: einer für die UEFA Champions League und den UEFA-Superpokal und der andere zusammen für die UEFA Europa League und die UEFA Europa Conference League.

In der Grafik unten sind die Zahlen pro Zyklus für die Einnahmen aus dem Rechteverkauf aufgeführt. Dank der UEFA Europa Conference League und der damit verbundenen größeren Anzahl Spiele werden die kumulierten Einnahmen aus dem Rechteverkauf für den Zyklus 2021-24 die Marke von EUR 10 Mrd. überschreiten und am Ende des Zyklus fast EUR 10,9 Mrd. betragen (Zyklus 2018-21: EUR 9,1 Mrd.). Im Vergleich zum letzten Zyklus, als die Einnahmen aus dem Verkauf der Medienrechte um 28 % und diejenigen aus dem Verkauf der kommerziellen Rechte um nur 2 % gestiegen sind, beträgt der Anstieg für beide Rechtepakete schätzungsweise je 20 %.



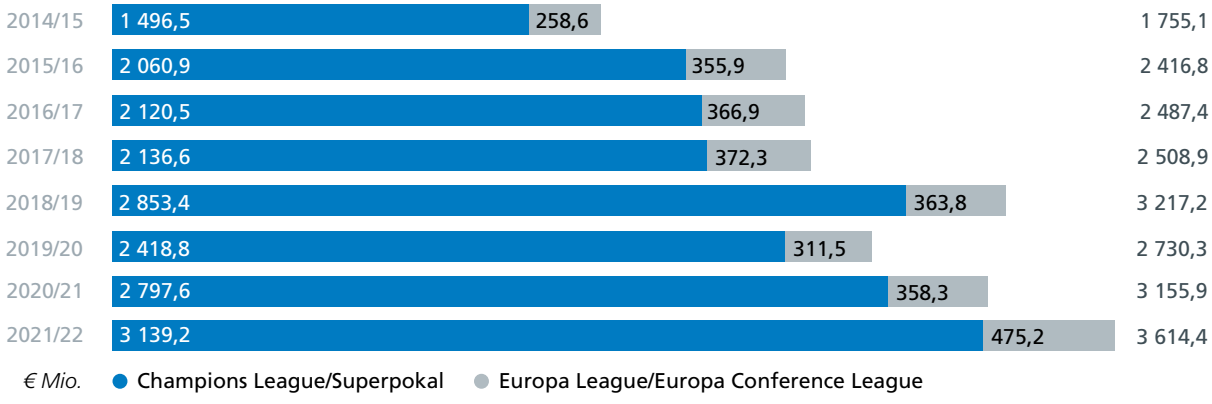
Bruttoeinnahmen

Die Bruttoeinnahmen setzen sich zusammen aus den Einnahmen aus dem Rechteverkauf und den Einnahmen aus Eintrittskartenverkauf und Hospitality der drei Klubwettbewerbsendspiele der Männer und des UEFA-Superpokals. Bei allen anderen Spielen in den drei UEFA-Klubwettbewerben der Männer behalten die Heimvereine die Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf.

In der ersten Saison dieses neuen Zyklus betrugen die Bruttoeinnahmen EUR 3,61 Mrd., EUR 459 Mio. (15 %) mehr als 2020/21. Dieser Anstieg ist auf höhere Verkäufe für den neuen Zyklus mit einem zusätzlichen Wettbewerb und somit mehr Spielen zurückzuführen. Das es 2021/22 kaum pandemiebedingte Auswirkungen gab, wurden den UEFA-Partnern die Rechte bereitgestellt und es entstanden keine Entschädigungsforderungen. Während bei den Endspielen 2021 und dem Superpokal 2020 Zuschauerinnen und Zuschauer nur eingeschränkt zugelassen waren, konnten die Stadionkapazitäten 2021/22 voll ausgelastet werden, sodass Einnahmen in Höhe von EUR 58,9 Mio. erwirtschaftet wurden – EUR 51 Mio. mehr als 2020/21. Das Endspiel eines dritten Klubwettbewerbs auszutragen, hatte auch positive Auswirkungen auf die Einnahmen aus Eintrittskartenverkauf und Hospitality.

In der Grafik unten sind die Bruttoeinnahmen pro Saison und Wettbewerb dargestellt. Weitere Einzelheiten zur Zusammensetzung der Einnahmen und Vergleichszahlen finden sich auf Seite 23.

Nach Saison:



Wettbewerbskosten

Obwohl 2021/22 die Anzahl der an der UEFA Europa League teilnehmenden Vereine von 48 auf 32 zurückging, stieg die Gesamtzahl der ausgetragenen Partien in den A-Klubwettbewerben der Männer infolge der neuen UEFA Europa Conference League und bedingte einen deutlichen Anstieg bei den Wettbewerbskosten im Vergleich zu 2020/21. Neben diesem offensichtlichen Kostenanstieg entstanden durch die Verlegung des Champions-League-Finales nach Paris zusätzliche Kosten. Trotz einer genauen Überwachung der Kosten und sorgfältiger Entscheidungen im Hinblick auf das Endspiel konnten die vollständigen Auswirkungen im Laufe der Saison nicht aufgefangen werden, da höhere Personalkosten infolge des starken Schweizer Frankens zu in Euro ausgedrückten höheren Kosten führten. Im Gegenzug konnten die Reisezuschüsse für die Klubs in der Qualifikationsphase reduziert und die Covid-19-Maßnahmen einschließlich Testungen verringert werden.

Die Wettbewerbskosten für die Ausrichtung der drei A-Klubwettbewerbe der Männer (Playoffs bis Finale) und des Superpokals, einschließlich Schiedsrichtern und Spieldelegierten für alle Partien von den Qualifikationsrunden bis zum Endspiel, stiegen auf EUR 311,1 Mio. (2020/21: EUR 259,8 Mio.) Die Wettbewerbskosten als Anteil der Bruttoeinnahmen stiegen leicht von 8,2 % auf 8,6 % an und liegen unter der Obergrenze von 9 % für den laufenden Zyklus.

Solidarität

Das UEFA-Exekutivkomitee entschied, das Solidaritätsprogramm für den neuen Zyklus (2021-24) anzupassen und weiter zu verbessern. Das Grundprinzip bleibt jedoch unverändert: Den europäischen Fußball nicht nur mit Zahlungen an teilnehmende Vereine zu unterstützen, sondern sich auch solidarisch mit den in der Qualifikationsphase ausgeschiedenen Vereinen und den nicht an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Klubs zu zeigen.

2021/22 wurden die Solidaritätszahlungen gemäß denselben Kriterien wie in der vergangenen Saison zugeteilt: Von insgesamt 7 % der Bruttoeinnahmen gehen vier Prozentpunkte an nicht teilnehmende Vereine für Investitionen in Nachwuchsentwicklungsprojekte und drei Prozentpunkte an Vereine, die in der Qualifikationsphase ausgeschieden sind. Wie in der Tabelle unten aufgeführt stiegen die Solidaritätszahlungen 2021/22 auf EUR 253 Mio. (2020/21: EUR 220,9 Mio.); dies spiegelt die höheren Einnahmen im neuen Zyklus wider.

Darüber hinaus verbesserte das UEFA-Exekutivkomitee das Programm weiter und entschied, dass 30 % des Nettoüberschusses (EUR 33,1 Mio.) für Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Vereine verwendet werden. Dieser Nettoüberschuss berechnet sich auf 30 % der Einnahmen, welche die nach Abzug des 7 %-igen Solidaritätsanteils und des UEFA-Anteils von 6,5 % budgetierten EUR 3,5 Mrd. für die teilnehmenden Klubs übersteigen. Im Gegenzug wurden EUR 9,3 Mio. von den Brutto-Solidaritätszahlungen abgezogen, um die von der UEFA 2019/20 und 2020/21 getätigten Covid-19-Vorauszahlungen in Höhe von EUR 36,4 Mio. zurückzuzahlen, die getätigt wurden, um die Solidaritätszahlungen trotz des pandemiebedingten Rückgangs der Bruttoeinnahmen unverändert zu lassen. Diese Vorauszahlungen werden bis Ende 2023/24 vollständig zurückerstattet.

Aufteilung | nach Kostenart

€ Mio.	**2021/22**	**2020/21**
Total Solidarität - erfasste Kosten	**253,0**	**220,9**
Netto-Überschuss zugunsten nicht teilnehmender Klubs	33,1	0,0
Abzug der Vorauszahlungen 2019/20 und 2020/21	-9,3	-9,3
Quersubventionierung durch die UCL-Klubs	0,0	10,0
Zusätzliche Solidarität	0,0	12,0
Beitrag an Reisekosten der Mannschaften	0,0	-1,4
Total Solidarität - ausbezahlt	**276,8**	**232,2**
- Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Klubs	172,2	130,0
- Solidaritätszahlungen an ausgeschiedene Klubs	104,6	102,2

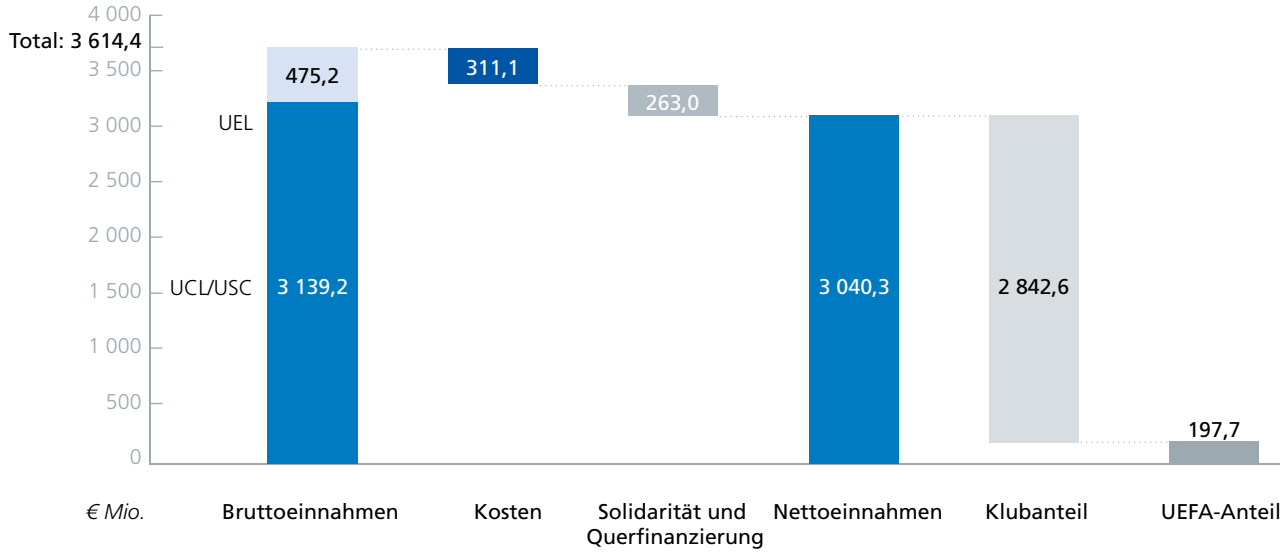
Die gesamten Netto-Solidaritätszahlungen betragen EUR 276,8 Mio. (2020/21: EUR 232,2 Mio.), wobei EUR 172,2 Mio. als Solidaritätszahlungen am nicht teilnehmende Vereine und EUR 104,6 Mio. an ausgeschiedene Klubs gehen. Die tatsächlichen Beträge nach Art und Verband sind auf Seite 13 aufgeführt.

Die nicht an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Vereine erhielten einen Anteil von 4 % an den Bruttoeinnahmen. Nach dem anteiligen Abzug der Vorauszahlungen der UEFA 2019/20 und 2020/21 betrugen die Solidaritatszahlungen 2021/22 EUR 172,2 Mio. Die Top-5-Verbände in der UEFA-Koeffizientenrangliste (England, Spanien, Italien, Deutschland und Frankreich) erhalten EUR 25 Mio., die zu gleichen Teilen aus den 4 % der für das Solidaritätsprogramm vorgesehenen Bruttoeinnahmen (EUR 3,5 Mrd.) stammen, sowie 50 % aus dem Nettoüberschuss von EUR 33,1 Mio., der ebenfalls zu gleichen Teilen ausgeschüttet wird. Jeder der fünf Verbände erhält daher EUR 8,3 Mio. Von den für Verbände außerhalb der Top-5 reservierten Beträgen erhalten jene mit Klubs in der Champions-League-Gruppenphase 45 % und jene ohne Klubs 55 %. In beiden Fällen werden 90 % der verfügbaren Beträge gemäß der Position der Verbände in der UEFA-Eintrittsliste verteilt und die verbleibenden 10 % als gemäß dem TV-Marktwert jedes Verbands in der Champions League ausgeschüttet.

In der Qualifikationsphase der drei Wettbewerbe ausgeschiedene Vereine erhalten einen Anteil von 3 % der Bruttoeinnahmen. Nach dem anteiligen Abzug der Vorauszahlungen der UEFA 2019/20 und 2020/21 betrugen die Solidaritatszahlungen 2021/22 EUR 104,6 Mio. Dieser Betrag wird gemäß einem neuen Grundsatz ausgeschüttet, wonach die Vereine anstelle von kumulierten Beträgen pro bestrittener Runde nunmehr EUR 100 000 pro Runde sowie einen festen Betrag bei Ausscheiden erhalten; letzterer fällt umso höher aus, je später ein Klub ausscheidet. Ein nationaler Meister erhält in jedem Fall zusätzlich EUR 260 000.

Projektkonten

Die untenstehende Grafik und Tabelle zeigt die Projektkonten der Klubwettbewerbe der Männer und bietet einen transparenten Überblick mit Vergleichszahlen dazu, wie die Einnahmen nach Art und Wettbewerb generiert und wie diese verwendet werden.



Klubwettbewerbe | Projektabrechnung

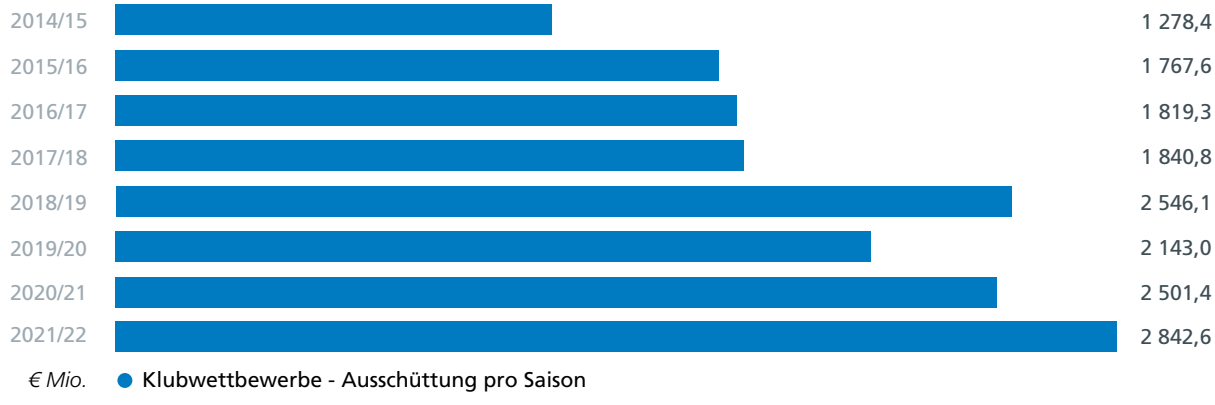
€ Mio.	UCL/USC	UEL/UECL	2021/22	in %	2020/21	in %
Medienrechte	2 643,2	398,7	3 041,9	84,2 %	2 698,3	85,5 %
Kommerzielle Rechte	444,1	69,5	513,6	14,2 %	449,3	14,2 %
Einnahmen aus dem Rechteverkauf	**3 087,3**	**468,2**	**3 555,5**	**98,4 %**	**3 147,6**	**99,7 %**
Kartenverkauf	24,6	4,5	29,1	0,8 %	6,6	0,2 %
Hospitality	27,3	2,5	29,8	0,8 %	1,7	0,1 %
Bruttoeinnahmen	**3 139,2**	**475,2**	**3 614,4**	**100,0 %**	**3 155,9**	**100,0 %**
Wettbewerbskosten	-204,1	-107,0	-311,1	8,6 %	-259,8	8,2 %
Solidaritätszahlungen	-163,0	-90,0	-253,0	7,0 %	-220,9	7,0 %
Querfinanzierung an die Women's Champions League	-10,0	0,0	-10,0	0,3 %	0,0	0,0 %
Netto-Einnahmen	**2 762,1**	**278,2**	**3 040,3**	**84,1 %**	**2 675,2**	**84,8 %**
- Klub-Anteil			-2 842,6	93,5 %	-2 501,4	93,5 %
- UEFA-Anteil			-197,7	6,5 %	-173,8	6,5 %

Klubanteil

Zur Berechnung des Klubanteils fließen alle Einnahmen aus dem Rechte-, Eintrittskarten- und Hospitality-Verkauf der Champions League, des Superpokals und der Europa League sowie der Europa Conference League in einen zentralen Topf, von dem anschließend die Wettbewerbskosten und Solidaritätszahlungen abgezogen werden. Ein solcher zentraler Topf spiegelt auch die Solidarität zwischen den Klubs wider: Der Löwenanteil stammt zwar aus der Champions League, doch ein erheblicher Anteil geht an die Europa League sowie die Europa Conference League. Ab dieser Spielzeit wird zudem eine spezifische, von den teilnehmenden Vereinen und der UEFA bereitgestellte Querfinanzierung von EUR 10 Mio. zugunsten der UEFA Women's Champions League von den Ausschüttungen abgezogen. Die Nettoeinnahmen 2021/22 in Höhe von EUR 3,04 Mrd. wurden anschließend zwischen den Klubs (93,5 %) und der UEFA (6,5 %) aufgeteilt.

Wie aus der Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite ersichtlich betrug der zur Ausschüttung an Klubs verfügbare Anteil im aktuellen Berichtszeitraum insgesamt EUR 2,84 Mrd. (2020/21: EUR 2,5 Mrd.). 75 % werden für die Champions League und den Superpokal, 25 % für die Europa League und die Europa Conference League – mit zwei Dritteln für die Europa League und einem Drittel für die Europa Conference League – bereitgestellt. 2021/22 wurden den Ausschüttungen ausnahmenweise EUR 20 Mio. hinzugefügt, die den zurückbehaltenen Beträgen aus Vergleichen im Rahmen des finanziellen Fairplays entsprechen. Wie bereits erwähnt wurden EUR 33,1 Mio. als zusätzliche Solidaritätszahlungen für nicht-teilnehmende Vereine abgezogen. 2019/20 und 2020/21 finanzierte die UEFA Vorauszahlungen von EUR 473,8 Mio. an Vereine, um die Ausschüttungen in diesen beiden Spielzeiten auf dem Niveau von 2018/19 zu halten. Eine entsprechende anteilige Rückzahlung von EUR 97,6 Mio. wird bis Ende 2023/24 jede Saison von den Ausschüttungen an die Vereine abgezogen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die von der UEFA verbuchten Kosten für die gesamten Ausschüttungen aus den Klubwettbewerben in den letzten acht Spielzeiten. Die Beträge spiegeln den Klubanteil wider und zeigen die pandemiebedingten Auswirkungen auf die Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 mit geringeren Ausschüttungen. Wie bereits weiter oben erläutert blieben die tatsächlichen Ausschüttungen auf dem Niveau von 2018/19 und die entsprechenden Unterschiede wurden von der UEFA vorfinanziert.



Die Tabelle unten zeigt die Abstimmung zwischen den tatsächlich ausgewiesenen Kosten (Klubanteil), Umverteilungen, Querfinanzierungen und zusätzlichen Ausschüttungen 2020/21 sowie Rückzahlungen einerseits sowie andererseits den tatsächlich ausgezahlten Beträgen innerhalb der verschiedenen Kategorien wie Playoffs, Startprämien, Koeffizientenrangliste, leistungsabhängige Festbeträge und variable Beträge (Marktpool) gemäß dem proportionalen Wert des nationalen TV-Marktes. In der letzten Zeile sind die zurückbehaltenen Beträge für die pandemiebedingten Vorauszahlungen, für die Zuweisung an die Europäische Klubvereinigung (ECA) und für den Abschlusssaldo des Nettoüberschusses (d.h. 70 % der über die EUR 3,5 Mrd. hinausgehenden Nettobeträge) aufgeführt.

Aufteilung | nach Wettbewerben und Kategorie

€ Mio.	UCL/USC	UEL	UECL	2021/22	2020/21
Klub-Anteil	**2 114,3**	**483,8**	**244,5**	**2 842,6**	**2 501,4**
FFP: Umverteilung zurückbehaltener Beträge	14,9	3,4	1,7	20,0	0,0
Netto-Überschuss zugunsten nicht teilnehmender Klubs	-24,7	-5,6	-2,8	-33,1	0,0
Rückzahlung Covid-19-Vorauszahlungen	-72,6	-16,6	-8,4	-97,6	-97,6
Quersubventionierung zugunsten der Solidarität	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,0
Zusätzliche Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	57,2
Ausschüttung an teilnehmende Klubs	**2 031,9**	**465,0**	**235,0**	**2 731,9**	**2 451,0**
Playoffs	30,0	0,0	0,0	30,0	30,0
Startprämie	500,5	116,2	94,1	710,8	628,1
Koeffizientenrangliste	600,3	69,7	23,5	693,5	669,0
Marktpool	300,3	139,5	23,5	463,3	460,0
Leistungsprämien - Gruppenphase	268,8	73,7	55,8	398,3	359,3
Leistungsprämien - K.-o.-Spiele / Endspiel / UEFA Superpokal	331,9	66,0	38,4	436,3	394,2
COVID-19 / ECA / Schlussabrechnung	0,1	-0,1	-0,3	-0,3	-89,6
Total	**2 031,9**	**465,0**	**235,0**	**2 731,9**	**2 451,0**

UEFA-Anteil

In Übereinstimmung mit der Grundsatzvereinbarung mit der Europäischen Klubvereinigung (ECA) aus dem Jahr 2018 behält die UEFA 6,5 % der Nettoeinnahmen aus den wichtigsten Klubwettbewerben der Männer. Der entsprechende Betrag fließt anschließend direkt in den Fußball zurück, vor allem in andere Wettbewerbe, um den Fußball an der Basis der Pyramide und zum Wohle des europäischen Fußballs als Ganzes zu fördern. Er wird auch für die Mitfinanzierung der Fußballentwicklung und von Ausbildungsaktivitäten sowie für die Deckung institutioneller und administrativer Kosten der UEFA verwendet.

Der Beitrag 2021/22 beläuft sich auf EUR 197,7 Mio. und ist EUR 23,9 Mio. höher als in der vergangenen Saison (2020/21: EUR 173,8 Mio.). Die Erhöhung des UEFA-Anteils spiegelt den substanziellen Anstieg der Bruttoeinnahmen für den neuen Zyklus wider.

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

Im Zyklus 2021-24 umfasst die Gruppenphase der UEFA Champions League weiterhin 32 Mannschaften, darunter die sechs Gewinner der in Hin-und Rückspiel ausgetragenen Playoffs. Für den laufenden Zyklus wurden keine Änderungen am Format der Champions League vorgenommen, aber Mannschaften, die in der Vorrunde bzw. der ersten Qualifikationsrunde ausscheiden, treten nunmehr in die Europa Conference League anstatt in die Europa League über. Die Playoff-Begegnungen, deren sechs unterlegene Mannschaften in die Gruppenphase der UEFA Europa League überwechseln, sind in den Champions-League-Verträgen enthalten. In der Saison 2021/22 betrug die Anzahl ausgetragener Spiele ab den Playoffs (d.h. der zentral vermarkteten Phase) 140 (2020/21: 137).

Detaillierte Angaben zu den Ausschüttungen für Champions-League-Teilnehmer

Insgesamt wurden 2021/22 EUR 2,03 Mrd. (2020/21: 1,91 Mrd.) an die Teilnehmer der UEFA Champions League und des UEFA-Superpokals ausgeschüttet. Wie per UEFA-Rundschreiben festgehalten beruhte das Ausschüttungsmodell auf Bruttoeinnahmen von EUR 3,5 Mrd. sowie festen Anteilen für die verschiedenen Wettbewerbe und Säulen. Der Bruttoeinnahmenüberschuss von EUR 114,4 Mio. ist Teil der abschließenden Zahlungen und wird in den einzelnen Wettbewerbsabschnitten ausführlicher erläutert.

Ein fester Betrag in Höhe von EUR 5 Mio. wurde an die in den Playoffs ausgeschiedenen Klubs ausgezahlt; diese Klubs traten anschließend in die Europa League über, sodass für sie daraufhin der Europa-League-Klubanteil zum Tragen kam. Die Gewinner der Champions-League-Playoffs wiederum erhielten ab der Gruppenphase die Startprämie für die UEFA Champions League, die sich für die 32 an der Gruppenphase teilnehmenden Mannschaften auf je EUR 15,64 Mio. belief (2020/21: EUR 15,25 Mio.). Dies sind insgesamt EUR 500,5 Mio. (2020/21: EUR 488 Mio.) bzw. 25 % der gesamten Ausschüttungen.

Auf Grundlage der Koeffizientenrangliste erhielten die 32 Vereine in der Gruppenphase EUR 600,4 Mio. (30 % der gesamten Ausschüttungssumme, 2020/21: EUR 585 Mio.) von der UEFA: Über die im Zehn-Jahres-Zeitraum angesammelten Spielpunkte in UEFA-Wettbewerben hinaus enthält die Rangliste auch Bonuspunkte für den Gewinn der UEFA Champions League bzw. des Pokals der europäischen Meistervereine, den Gewinn der UEFA Europa League bzw. des UEFA-Pokals sowie des Pokals der Pokalsieger. Die Vereine erhielten ihre Anteile auf Grundlage ihrer Position in der Koeffizientenrangliste, wobei jeder Anteil einen Wert von jeweils EUR 1,137 Mio. (2020/21: EUR 1,108 Mio.) hatte. Der am schlechtesten klassierte Verein (Sheriff Tiraspol) erhielt einen Anteil. Jede nächsthöhere Position in der Rangliste erhielt jeweils einen Anteil mehr, sodass der am besten klassierte Verein (Real Madrid) insgesamt auf 32 Anteile kam (EUR 36,4 Mio.).

Weitere EUR 300,3 Mio. (15 % der gesamten Ausschüttungssumme, 2020/21: EUR 292 Mio.) wurden gemäß dem jeweiligen Wert des Fernsehmarktes, den die ab der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmenden Vereine vertreten, anteilig ausgeschüttet. 50 % wurden unter den teilnehmenden Vereinen auf Grundlage ihrer Platzierung in der nationalen Meisterschaft der vorangegangenen Saison aufgeteilt und 50 % im Verhältnis zur Anzahl ausgetragener Spiele in der Saison 2021/22 ausgeschüttet.

Ferner weist die UEFA 30 % der gesamten Ausschüttungssumme von EUR 600,6 Mio. (2020/21: EUR 585 Mio.) den leistungsabhängigen Festbeträgen in der Gruppen- und der K.-o.-Phase zu. In der Gruppenphase wurde ein Sieg mit EUR 2,8 Mio. belohnt, ein Unentschieden mit EUR 0,93 Mio. Die Restbeträge (d.h. EUR 930 000 pro Unentschieden) wurden am Ende entsprechend der Anzahl gewonnener Spiele in der Gruppenphase auf alle daran teilnehmenden Klubs verteilt. In der Tabelle auf den folgenden beiden Seiten sind alle an Vereine, einschließlich der für die K.-o.-Phase qualifizierten Vereine und die beiden Finalisten, ausgezahlten Beträge sowie die Zahlungen an die beiden am Superpokal 2021 teilnehmenden Vereine aufgeführt.

Jeder Verein, der mindestens in der Gruppenphase gespielt hat, erhielt durchschnittlich EUR 61,8 Mio. (2020/21: EUR 58,3 Mio.), wobei die höchsten Ausschüttungen an die beiden Finalisten gingen: der Zweitplatzierte FC Liverpool erhielt EUR 120 Mio., während dem Sieger Real Madrid EUR 133,7 Mio. zugewiesen wurden. Der geringste ausgezahlte Betrag belief sich auf EUR 23,7 Mio.

Den beiden Teilnehmern am UEFA-Superpokal 2021 – FC Chelsea und FC Villarreal – wurden je EUR 3,5 Mio. als Festbetrag ausgeschüttet, wobei der Sieger, FC Chelsea, weitere EUR 1 Mio. erhielt.

Die letzte Spalte auf Seite 29 zeigt den Abschlusssaldo, der die 70 % des Überschussanteils der Champions League enthält. Er enthält auch die anteiligen Abzüge für die von der UEFA 2019/20 und 2020/21 getätigten Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Covid-19 sowie den 2021/22 im Namen der Klubs an die Europäische Klubvereinigung (ECA) ausgezahlten Betrag. Die abschließende Zahlung wird im Verhältnis zu dem bereits an die einzelnen Klubs gezahlten Gesamtbetrag berechnet.

UEFA CH
AGUE
CHAMPIONS

UEFA Champions League 2021/22 | Ausschüttung an Klubs

			Playoffs	Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase
		€ 000					Leistungsprämie
Gruppe A	Manchester City FC	ENG		15 640	28 425	21 207	12 068
	Paris Saint-Germain	FRA		15 640	29 562	26 757	10 911
	RB Leipzig	GER		15 640	7 959	14 125	6 964
	Club Brugge KV	BEL		15 640	9 096	1 778	3 947
Gruppe B	Club Atlético de Madrid	ESP		15 640	31 836	15 262	6 964
	Liverpool FC	ENG		15 640	22 740	15 688	18 102
	FC Porto	POR		15 640	23 877	633	4 877
	AC Milan	ITA		15 640	17 055	8 797	3 947
Gruppe C	Sporting Clube de Portugal	POR		15 640	11 370	827	9 051
	Borussia Dortmund	GER		15 640	26 151	11 378	9 051
	AFC Ajax	NED		15 640	20 466	1 900	18 102
	Beşiktaş JK	TUR		15 640	10 233	1 368	
Gruppe D	F.C. Internazionale Milano	ITA		15 640	15 918	11 729	9 981
	Real Madrid CF	ESP		15 640	36 384	14 361	15 085
	FC Shakhtar Donetsk	UKR		15 640	19 329	521	1 860
	FC Sheriff	MDA		15 640	1 137	14	6 964
Gruppe E	FC Bayern München	GER		15 640	35 247	20 795	18 102
	FC Barcelona	ESP		15 640	34 110	8 161	6 964
	SL Benfica	POR		15 640	21 603	651	7 894
	FC Dynamo Kyiv	UKR		15 640	14 781	576	930
Gruppe F	Villarreal CF	ESP		15 640	13 644	6 359	9 981
	Manchester United FC	ENG		15 640	27 288	15 179	10 911
	Atalanta BC	ITA		15 640	4 548	7 086	5 807
	BSC Young Boys	SUI		15 640	5 685	3 722	4 877
Gruppe G	LOSC Lille	FRA		15 640	2 274	29 574	10 911
	Sevilla FC	ESP		15 640	25 014	5 671	5 807
	FC Salzburg	AUT		15 640	12 507	3 920	9 981
	VfL Wolfsburg	GER		15 640	6 822	8 632	4 877
Gruppe H	Chelsea FC	ENG		15 640	32 973	10 386	12 998
	Juventus Football Club	ITA		15 640	30 699	6 598	15 085
	Football Club Zenit	RUS		15 640	18 192	2 556	4 877
	Malmö FF	SWE		15 640	3 411	16 548	930
Ausgeschiedene Klubs	PSV Eindhoven	NED	5 000			213	
	PFC Ludogorets 1945	BUL	5 000				
	Ferencvárosi TC	HUN	5 000				
	AS Monaco	FRA	5 000			6 258	
	GNK Dinamo	CRO	5 000				
	Brøndby IF	DEN	5 000				
	Galatasaray A.Ş.	TUR				152	
	SK Rapid Wien	AUT				436	
	FC Spartak Moskva	RUS				284	
	KRC Genk	BEL				198	
USC	Chelsea FC	ENG					
	Villarreal CF	ESP					
In Übereinstimmung mit der Grundsatzvereinbarung mit der ECA							
Total			**30 000**	**500 480**	**600 336**	**300 300**	**268 806**

K.-o.-Phase				Abschlusssaldo	Total	
Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Endspiel			
9 600	10 600	12 500		-1 297	**108 743**	Manchester City FC
9 600				-317	**92 153**	Paris Saint-Germain
				-153	**44 535**	RB Leipzig
				-105	**30 356**	Club Brugge KV
9 600	10 600			-309	**89 593**	Club Atlético de Madrid
9 600	10 600	12 500	15 500	-413	**119 957**	Liverpool FC
				-531	**44 496**	FC Porto
				-156	**45 283**	AC Milan
9 600				-160	**46 328**	Sporting Clube de Portugal
				-214	**62 006**	Borussia Dortmund
9 600				-226	**65 482**	AFC Ajax
				-321	**26 920**	Beşiktaş JK
9 600				-216	**62 652**	F.C. Internazionale Milano
9 600	10 600	12 500	20 000	-461	**133 709**	Real Madrid CF
				-128	**37 222**	FC Shakhtar Donetsk
				-82	**23 673**	FC Sheriff
9 600	10 600			-378	**109 606**	FC Bayern München
				-223	**64 652**	FC Barcelona
9 600	10 600			-227	**65 761**	SL Benfica
				-110	**31 817**	FC Dynamo Kyiv
9 600	10 600	12 500		-269	**78 055**	Villarreal CF
9 600				-270	**78 348**	Manchester United FC
				-114	**32 967**	Atalanta BC
				-103	**29 821**	BSC Young Boys
9 600				-801	**67 198**	LOSC Lille
				-179	**51 953**	Sevilla FC
9 600				-177	**51 471**	FC Salzburg
				-123	**35 848**	VfL Wolfsburg
9 600	10 600			-317	**91 880**	Chelsea FC
9 600				-266	**77 356**	Juventus Football Club
				-142	**41 123**	Football Club Zenit
				-125	**36 404**	Malmö FF
				-18	**5 195**	PSV Eindhoven
				-17	**4 983**	PFC Ludogorets 1945
				-17	**4 983**	Ferencvárosi TC
				-39	**11 219**	AS Monaco
				-17	**4 983**	GNK Dinamo
				-17	**4 983**	Brøndby IF
				-2	**150**	Galatasaray A.Ş.
				-1	**435**	SK Rapid Wien
				-1	**283**	FC Spartak Moskva
				-1	**197**	KRC Genk
			4 500	-15	**4 485**	Chelsea FC
			3 500	-12	**3 488**	Villarreal CF
				9 200	**9 200**	
153 600	**84 800**	**50 000**	**43 500**	**130**	**2 031 952**	

UEFA EUROPA LEAGUE

Mit der Einführung eines dritten Elitewettbewerbs für Männer, der UEFA Europa Conference League, wurde die Anzahl Mannschaften in der UEFA Europa League 2021/22 von 48 auf 32 reduziert. Die 32 Mannschaften, die sich für die Gruppenphase der UEFA Europa League qualifizieren, werden in acht Gruppen gelost. Somit bestreitet jede Mannschaft drei Heim- und drei Auswärtsspiele. Nach der Gruppenphase finden zusätzliche K.-o.-Runden-Playoffs zwischen den Gruppenzweiten der Europa League und den Gruppendritten der Champions League statt. Die Gewinner dieser Playoffs qualifizieren sich zusammen mit den Gruppensiegern der Europa League für das Achtelfinale. Die ab der Gruppenphase ausgetragene Anzahl Spiele in der UEFA Europa League 2021/22 betrug 141 (2020/21: 204).

Detaillierte Angaben zu den Ausschüttungen für Europa-League-Teilnehmer

Insgesamt wurden für die Saison 2021/22 EUR 465 Mio. an die Europa-League-Teilnehmer ausgezahlt. Es gilt dasselbe Ausschüttungsmodell wie für die Champions League und beruht auf den Bruttoeinnahmen von EUR 3,5 Mrd. mit festen Anteilen für die verschiedenen Wettbewerbe und Säulen. Der Überschuss ist ebenfalls Teil der abschließenden Zahlungen und wird untenstehend ausführlicher erläutert.

Die feste Startprämie für die teilnehmenden Klubs beträgt EUR 3,63 Mio. (2020/21: EUR 2,92 Mio.), was 25 % (EUR 116,2 Mio.) der gesamten Ausschüttung entspricht.

Des Weiteren schüttet die UEFA insgesamt EUR 69,7 Mio. (15 % der gesamten Ausschüttungssumme) gemäß der auf Basis der Leistungen der Vereine in den europäischen Wettbewerben über einen Zehn-Jahres-Zeitraum erstellten Koeffizientenrangliste aus. Die Vereine erhielten ihre Anteile auf Grundlage ihrer Position in der Rangliste, wobei jeder Anteil einen Wert von jeweils EUR 132 000 hatte. Der am schlechtesten klassierte Verein (Brøndby IF) erhielt einen Anteil. Jede nächsthöhere Position in der Rangliste erhielt jeweils einen Anteil mehr, sodass der am besten klassierte Verein (SSC Neapel) auf insgesamt 32 Anteile kam (EUR 4,22 Mio.).

Weitere EUR 139,5 Mio. (30 % der gesamten Ausschüttungssumme) wurden gemäß dem jeweiligen Wert des Fernsehmarktes, den die ab der Gruppenphase der UEFA Europa League teilnehmenden Vereine vertreten, anteilig ausgeschüttet. Die verschiedenen Marktanteile wurden unter den teilnehmenden Vereinen aufgeteilt, wobei die ersten 50 % auf der Platzierung des Vereins in den nationalen Wettbewerben der vorangegangenen Saison beruhen und die andere Hälfte als Festbeträge pro Wettbewerbsrunde und gemäß einem spezifischen Verteilungsschlüssel ausgeschüttet wurde.

Ferner weist die UEFA 30 % der gesamten Ausschüttungssumme (EUR 139,5 Mio.) den leistungsabhängigen Festbeträgen in der Gruppen- und K.-o.-Phase zu: In der Gruppenphase wurde ein Sieg mit EUR 630 000 belohnt, ein Unentschieden mit EUR 210 000. Die Restbeträge (d.h. EUR 210 000 pro Unentschieden) wurden am Ende entsprechend der Anzahl gewonnener Spiele in der Gruppenphase auf alle daran teilnehmenden Klubs verteilt. Darüber hinaus erhielt jeder Gruppensieger bzw. Gruppenzweite eine Prämie von EUR 1,1 Mio. bzw. EUR 550 000. Die Tabelle auf den folgenden beiden Seiten enthält die ausgezahlten Beträge an die Vereine, einschließlich der Beträge an Klubs, die sich für die K.-o.-Phase sowie das Endspiel qualifiziert haben.

Jeder Verein, der mindestens in der Gruppenphase gespielt hat, erhielt durchschnittlich EUR 13,5 Mio., wobei der höchste Betrag an den Wettbewerbssieger Eintracht Frankfurt (EUR 38 Mio.) ging.

Die letzte Spalte auf Seite 33 zeigt den Abschlusssaldo, der den Überschussanteil der Europa League sowie die anteiligen Abzüge für die von der UEFA 2019/20 und 2020/21 getätigten Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Covid-19 enthält. Die abschließende Zahlung wird im Verhältnis zu dem bereits an die einzelnen Klubs gezahlten Gesamtbetrag berechnet.

UEFA

UEFA Europa League 2021/22 | Ausschüttung an Klubs

			Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase	
						Leistungsprämie	K.-o.-Runden-Playoffs
		€ 000					
Gruppe A	Olympique Lyonnais	FRA	3 630	3 960	2 497	4 871	
	Rangers FC	SCO	3 630	924	2 842	2 394	500
	AC Sparta Praha	CZE	3 630	2 244	942	1 634	
	Brøndby IF	DEN	3 630	132	1 539	420	
Gruppe B	AS Monaco	FRA	3 630	2 772	1 881	3 867	
	PSV Eindhoven	NED	3 630	3 564	2 770	1 844	
	Real Sociedad de Fútbol	ESP	3 630	1 716	6 346	2 604	500
	SK Sturm Graz	AUT	3 630	264	1 462	420	
Gruppe C	SSC Napoli	ITA	3 630	4 224	5 448	2 897	500
	Leicester City FC	ENG	3 630	1 188	11 088	1 844	
	FC Spartak Moskva	RUS	3 630	792	3 193	3 447	
	Legia Warszawa SA	POL	3 630	1 452	3 462	1 424	
Gruppe D	Olympiacos FC	GRE	3 630	3 828	4 476	2 687	500
	Eintracht Frankfurt	GER	3 630	1 980	14 116	3 867	
	Fenerbahçe SK	TUR	3 630	2 508	2 068	1 342	
	Royal Antwerp	BEL	3 630	528	413	1 132	
Gruppe E	S.S. Lazio	ITA	3 630	3 696	5 448	2 604	500
	FC Lokomotiv Moskva	RUS	3 630	2 376	2 980	420	
	Olympique de Marseille	FRA	3 630	3 300	1 474	1 552	
	Galatasaray A.Ş.	TUR	3 630	3 168	2 828	3 867	
Gruppe F	SC Braga	POR	3 630	3 036	1 895	2 897	500
	FK Crvena Zvezda	SRB	3 630	1 848	1 742	3 657	
	PFC Ludogorets 1945	BUL	3 630	2 112	924	420	
	FC Midtjylland	DEN	3 630	660	1 539	2 054	
Gruppe G	Bayer 04 Leverkusen	GER	3 630	4 092	9 284	4 159	
	Celtic FC	SCO	3 630	3 432	1 078	2 137	
	Real Betis Balompié	ESP	3 630	1 584	7 053	2 897	500
	Ferencvárosi TC	HUN	3 630	396	693	712	
Gruppe H	GNK Dinamo	CRO	3 630	2 904	2 675	2 897	500
	KRC Genk	BEL	3 630	2 640	549	1 132	
	West Ham United FC	ENG	3 630	1 056	17 426	4 159	
	SK Rapid Wien	AUT	3 630	1 320	1 462	1 424	
Klubs aus der UCL	RB Leipzig	GER			5 025		500
	FC Porto	POR			273		500
	Borussia Dortmund	GER			1 649		500
	FC Sheriff	MDA			2		500
	FC Barcelona	ESP			2 890		500
	Atalanta BC	ITA			3 746		500
	Sevilla FC	ESP			1 282		500
	Football Club Zenit	RUS			1 040		500
Total			**116 160**	**69 696**	**139 500**	**73 682**	**8 000**

K.-o.-Phase				Abschlusssaldo	Total	
Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Endspiel			
1 200	1 800			12	**17 970**	Olympique Lyonnais
1 200	1 800	2 800	4 600	14	**20 704**	Rangers FC
				6	**8 456**	AC Sparta Praha
				4	**5 725**	Brøndby IF
1 200				9	**13 359**	AS Monaco
				8	**11 816**	PSV Eindhoven
				10	**14 806**	Real Sociedad de Fútbol
				4	**5 780**	SK Sturm Graz
				11	**16 710**	SSC Napoli
				12	**17 762**	Leicester City FC
1 200				8	**12 270**	FC Spartak Moskva
				7	**9 975**	Legia Warszawa SA
				10	**15 131**	Olympiacos FC
1 200	1 800	2 800	8 600	26	**38 019**	Eintracht Frankfurt
				-71	**9 477**	Fenerbahçe SK
				4	**5 707**	Royal Antwerp
				11	**15 889**	S.S. Lazio
				6	**9 412**	FC Lokomotiv Moskva
				-74	**9 882**	Olympique de Marseille
1 200				-110	**14 583**	Galatasaray A.Ş.
1 200	1 800			10	**14 968**	SC Braga
1 200				-90	**11 987**	FK Crvena Zvezda
				5	**7 091**	PFC Ludogorets 1945
				5	**7 888**	FC Midtjylland
1 200				15	**22 380**	Bayer 04 Leverkusen
				7	**10 284**	Celtic FC
1 200				12	**16 876**	Real Betis Balompié
				4	**5 435**	Ferencvárosi TC
				9	**12 615**	GNK Dinamo
				5	**7 956**	KRC Genk
1 200	1 800	2 800		22	**32 093**	West Ham United FC
				5	**7 841**	SK Rapid Wien
1 200	1 800	2 800		8	**11 333**	RB Leipzig
1 200				-15	**1 958**	FC Porto
				1	**2 150**	Borussia Dortmund
				-	**502**	FC Sheriff
1 200	1 800			4	**6 394**	FC Barcelona
1 200	1 800			5	**7 251**	Atalanta BC
1 200				2	**2 984**	Sevilla FC
				1	**1 541**	Football Club Zenit
19 200	**14 400**	**11 200**	**13 200**	**-78**	**464 960**	

UEFA

UEFA EUROPA CONFERENCE LEAGUE

2021/22 war die erste Saison der UEFA Europa Conference League, die mindestens während des gesamten Zyklus 2021-24 ausgetragen wird. Dieser Wettbewerb ist das Ergebnis eines Dialogs zwischen der UEFA und der Europäischen Klubvereinigung (ECA). Er ist die Antwort auf das umfassende Interesse der Klubs, ihre Chancen für die regelmäßigere Teilnahme an einem UEFA-Wettbewerb zu erhöhen. Die UEFA Europa Conference League hat den europäischen Fußball nicht nur auf dem Platz weiter vorangebracht. Die Entscheidung, das Finale des jüngsten UEFA-Vereinswettbewerbs im Nationalstadion in Tirana auszutragen, hatte auch positive Auswirkungen auf Albaniens Wahrnehmung im restlichen Europa. Mit drei Klubwettbewerbsendspielen und dem Superpokal haben nun auch mehr Verbände die Möglichkeit, eine prestigeträchtige internationale Partie auszutragen.

Wie die UEFA Champions League und die UEFA Europa League wird die UEFA Europa Conference League mit 32 Mannschaften in acht Gruppen ausgetragen. Somit bestreitet jede Mannschaft drei Heim- und drei Auswärtsspiele. Allerdings qualifiziert sich kein Verein direkt für die Gruppenphase der UEFA Europa Conference League: zehn Mannschaften treten als Verlierer der Europa-League-Playoffs in den Wettbewerb über und 22 Mannschaften qualifizieren sich im Rahmen von drei Qualifikationsrunden.

Wie in der UEFA Europa League finden nach der Gruppenphase zusätzliche K.-o.-Runden-Playoffs zwischen den Zweitplatzierten der Europa Conference League und den Drittplatzierten der Europa League statt. Die acht Gewinner der K.-o.-Runden-Playoffs treffen im Achtelfinale auf die acht Gruppensieger. Die Anzahl Spiele ab der Gruppenphase betrug in dieser erstmals ausgetragenen Ausgabe des Wettbewerbs 141.

Detaillierte Angaben zu den Ausschüttungen für Europa-Conference-League-Teilnehmer

Insgesamt wurden für die Saison 2021/22 EUR 235 Mio. an die Europa-Conference-League-Teilnehmer ausgezahlt. Es gilt dasselbe Ausschüttungsmodell wie für die Champions League und beruht auf den Bruttoeinnahmen von EUR 3,5 Mrd. mit festen Anteilen für die verschiedenen Wettbewerbe und Säulen. Der Überschuss ist ebenfalls Teil der abschließenden Zahlungen und wird unterstehend ausführlicher erläutert.

Die feste Startprämie für die teilnehmenden Klubs beträgt EUR 2,94 Mio., was 40 % (EUR 94,1 Mio.) der gesamten Ausschüttung entspricht.

Des Weiteren schüttet die UEFA insgesamt EUR 23,5 Mio. (10 % der gesamten Ausschüttungssumme) gemäß der auf Basis der Leistungen der Vereine in den europäischen Wettbewerben über einen Zehn-Jahres-Zeitraum erstellten Koeffizientenrangliste aus. Die Vereine erhielten ihre Anteile auf Grundlage ihrer Position in der Rangliste, wobei jeder Anteil einen Wert von jeweils EUR 44 500 hatte. Der am schlechtesten klassierte Verein (NŠ Mura) erhielt einen Anteil. Jede nächsthöhere Position in der Rangliste erhielt jeweils einen Anteil mehr, sodass der am besten klassierte Verein (Tottenham Hotspur) insgesamt 32 Anteile erhielt (EUR 1,42 Mio.).

Weitere EUR 23,5 Mio. (10 % der gesamten Ausschüttungssumme) wurden gemäß dem jeweiligen Wert des Fernsehmarktes, den die ab der Gruppenphase der UEFA Europa Conference League teilnehmenden Vereine vertreten, anteilig ausgeschüttet. Die verschiedenen Marktanteile wurden unter den teilnehmenden Vereinen aufgeteilt, wobei die ersten 50 % auf der Platzierung des Vereins in den nationalen Wettbewerben der vorangegangenen Saison beruhen und die andere Hälfte als Festbeträge pro Wettbewerbsrunde und gemäß einem spezifischen Verteilungsschlüssel ausgeschüttet wurde.

Ferner weist die UEFA 40 % der gesamten Ausschüttungssumme (EUR 94,1 Mio.) den leistungsabhängigen Festbeträgen in der Gruppen- und K.-o.-Phase zu: In der Gruppenphase wurde ein Sieg mit EUR 500 000 belohnt, ein Unentschieden mit EUR 166 000. Die Restbeträge (d.h. EUR 166 000 pro Unentschieden) wurden am Ende entsprechend der Anzahl gewonnener Spiele in der Gruppenphase auf alle daran teilnehmenden Klubs verteilt. Darüber hinaus erhielt jeder Gruppensieger bzw. Gruppenzweite eine Prämie von EUR 650 000 bzw. EUR 325 000. Die Tabelle auf den folgenden beiden Seiten enthält die ausgezahlten Beträge an die Vereine, einschließlich der Beträge an Klubs, die sich für die K.-o.-Phase sowie das Endspiel qualifiziert haben.

Jeder Verein, der mindestens in der Gruppenphase gespielt hat, erhielt durchschnittlich EUR 6,9 Mio., wobei der höchste Betrag an den Wettbewerbssieger AS Rom (EUR 19,2 Mio.) ging.

Die letzte Spalte auf Seite 37 zeigt den Abschlusssaldo, der die 70 % des Überschussanteils der Europa Conference League sowie die die anteiligen Abzüge für die von der UEFA 2019/20 und 2020/21 getätigten Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Covid-19 enthält. Die abschließende Zahlung wird im Verhältnis zu dem bereits an die einzelnen Klubs gezahlten Gesamtbetrag berechnet.

UEFA Europa Conference League 2021/22 | Ausschüttung an Klubs

			Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase	
						Leistungsprämie	K.-o.-Runden-Playoffs
		€ 000					
Gruppe A	LASK Linz	AUT	2 940	757	703	3 628	
	Maccabi Tel-Aviv FC	ISR	2 940	1 024	43	2 344	300
	Alashkert FC	ARM	2 940	89	11	166	
	HJK Helsinki	FIN	2 940	623	257	1 125	
Gruppe B	KAA Gent	BEL	2 940	1 113	232	3 066	
	FK Partizan	SRB	2 940	979	405	1 782	300
	FC Flora Tallinn	EST	2 940	267	4	894	
	Anorthosis Famagusta FC	CYP	2 940	356	37	1 060	
Gruppe C	AS Roma	ITA	2 940	1 335	3 242	3 066	
	FC Zorya Luhansk	UKR	2 940	712	273	1 291	
	PFC CSKA Sofia	BUL	2 940	445	185	166	
	FK Bodø/Glimt	NOR	2 940	223	1 969	2 510	300
Gruppe D	AZ Alkmaar	NED	2 940	1 246	213	3 232	
	CFR 1907 Cluj	ROU	2 940	846	377	728	
	FK Jablonec	CZE	2 940	490	81	1 060	
	Randers FC	DEN	2 940	312	404	1 551	300
Gruppe E	SK Slavia Praha	CZE	2 940	1 157	193	1 782	300
	Feyenoord	NED	2 940	1 068	435	3 232	
	1. FC Union Berlin	GER	2 940	890	3 315	1 291	
	Maccabi Haifa FC	ISR	2 940	534	25	728	
Gruppe F	F.C. København	DEN	2 940	1 291	388	3 462	
	PAOK FC	GRE	2 940	1 202	1 146	2 344	300
	ŠK Slovan Bratislava	SVK	2 940	668	101	1 457	
	Lincoln Red Imps FC	GIB	2 940	134	3		
Gruppe G	Tottenham Hotspur FC	ENG	2 940	1 424	3 888	1 291	
	Stade Rennais FC	FRA	2 940	801	976	3 232	
	Vitesse	NED	2 940	579	260	2 178	300
	NK Mura	SVN	2 940	45	129	562	
Gruppe H	FC Basel 1893	SUI	2 940	1 380	589	3 232	
	FK Qarabağ	AZE	2 940	935	10	2 344	300
	FC Kairat Almaty	KAZ	2 940	178	4	332	
	AC Omonia	CYP	2 940	401	28	664	
Klubs aus der UEL	AC Sparta Praha	CZE			16		300
	PSV Eindhoven	NED			120		300
	Leicester City FC	ENG			2 575		300
	Fenerbahçe SK	TUR			141		300
	Olympique de Marseille	FRA			498		300
	FC Midtjylland	DEN			52		300
	Celtic FC	SCO			73		300
	SK Rapid Wien	AUT			99		300
Total			**94 080**	**23 504**	**23 500**	**55 800**	**4 800**

K.-o.-Phase				Abschlusssaldo	Total	
Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Endspiel			
600				-7	**8 621**	LASK Linz
				-58	**6 593**	Maccabi Tel-Aviv FC
				-2	**3 204**	Alashkert FC
				-4	**4 941**	HJK Helsinki
600				-6	**7 945**	KAA Gent
600				-5	**7 001**	FK Partizan
				-3	**4 102**	FC Flora Tallinn
				-3	**4 390**	Anorthosis Famagusta FC
600	1 000	2 000	5 000	-15	**19 168**	AS Roma
				-4	**5 212**	FC Zorya Luhansk
				-3	**3 733**	PFC CSKA Sofia
600	1 000			-7	**9 535**	FK Bodø/Glimt
600				-6	**8 225**	AZ Alkmaar
				-43	**4 848**	CFR 1907 Cluj
				-3	**4 568**	FK Jablonec
				-4	**5 503**	Randers FC
600	1 000			-6	**7 966**	SK Slavia Praha
600	1 000	2 000	3 000	-11	**14 264**	Feyenoord
				-6	**8 430**	1. FC Union Berlin
				-3	**4 224**	Maccabi Haifa FC
600				-7	**8 674**	F.C. København
600	1 000			-7	**9 525**	PAOK FC
				-4	**5 162**	ŠK Slovan Bratislava
				-2	**3 075**	Lincoln Red Imps FC
				-7	**9 536**	Tottenham Hotspur FC
600				-6	**8 543**	Stade Rennais FC
600				-5	**6 852**	Vitesse
				-3	**3 673**	NK Mura
600				-7	**8 734**	FC Basel 1893
				-5	**6 524**	FK Qarabağ
				-30	**3 424**	FC Kairat Almaty
				-3	**4 030**	AC Omonia
					316	AC Sparta Praha
600	1 000			-2	**2 018**	PSV Eindhoven
600	1 000	2 000		-5	**6 470**	Leicester City FC
				-4	**437**	Fenerbahçe SK
600	1 000	2 000		-38	**4 360**	Olympique de Marseille
				0	**352**	FC Midtjylland
				0	**373**	Celtic FC
				0	**399**	SK Rapid Wien
9 600	**8 000**	**8 000**	**8 000**	**-334**	**234 950**	

7
TORINO 22 F I

UEFA WOMEN'S CHAMPIONS LEAGUE

Vor gut 20 Jahren wurde der UEFA-Frauenpokal mit dem Auftaktspiel der ersten Qualifikationsrunde zwischen Codru Chişinău aus Moldawien und Ilirija Ljubljana aus Slowenien am 14. August 2001 ins Leben gerufen. Schon damals bestand das Ziel des Wettbewerbs darin, das Wachstum des Frauenfußballs in Europa zu beschleunigen und seine Stellung, Qualität und Sichtbarkeit zu verbessern. Der Wettbewerb hat sich seither kontinuierlich weiterentwickelt und wurde zur Spielzeit 2009/10 in UEFA Women's Champions League umbenannt. Seit der Saison 2021/22 wurde ein noch spannenderes Kapitel aufgeschlagen. Im Zuge der langfristigen UEFA-Strategie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Frauenfußballs wird die Women's Champions League noch größer und bedeutender und läutet dank diverser Innovationen eine neue Epoche ein.

Die unmittelbar sichtbarste Änderung dürfte das neue Format sein: Das derzeitige Achtelfinale wird durch eine Gruppenphase mit vier Vierergruppen ersetzt, die im Meisterschaftsmodus ausgetragen wird. Das erst- und zweitplatzierte Team jeder Gruppe qualifiziert sich für das Viertelfinale. Derweil wurde die Qualifikationsphase wie bei der UEFA Champions League der Männer in einen Meister- und einen Ligaweg aufgeteilt, um sicherzustellen, dass in der Gruppenphase mindestens zehn Mitgliedsverbände vertreten sind.

Eines der Hauptziele des neuen Formats ist die Verbesserung der sportlichen Ausgeglichenheit der UEFA Women's Champions League sowie die Gewährleistung von mehr Spielen für die Teams. Zudem erhält der Wettbewerb durch diese Neuerung eine bessere Plattform für die Promotion und das Interesse der Öffentlichkeit, der Medien und der kommerziellen Partner soll so gesteigert werden. Dazu wird auch die von der UEFA durchgeführte zentrale Vermarktung beitragen, die dem Wettbewerb mehr Sichtbarkeit verleihen und mehr Einnahmen generieren wird, die in den Frauenfußball reinvestiert werden können. Die Einführung des neuen Formats bietet bestehenden und neuen kommerziellen Partnern auch eine exklusive Präsenz.

Die positiven Effekte des neuen Formats werden im gesamten europäischen Frauenfußball spürbar sein. Die Zuschauerzahlen im Camp Nou beim Viertelfinale des FC Barcelona gegen Real Madrid und beim Halbfinale gegen den VfL Wolfsburg sind ein Beweis für das wachsende Interesse. Bei der Partie gegen Madrid waren 91 553 Besucherinnen und Besucher zugegen – ein Rekord für ein Frauenfußballspiel in Europa, der beim 5:1-Sieg der Katalaninnen im Halbfinale gegen den VfL Wolfsburg mit 91 648 Zuschauerinnen und Zuschauern sogar noch übertroffen wurde. Der Höhepunkt dieser ersten Ausgabe im neuen Format war aber sicherlich der Titelgewinn von Olympique Lyon nach einem spannenden Finale in Turin, bei dem der Titelhalter FC Barcelona letztlich mit 1:3 das Nachsehen hatte.

Im Rahmen eines neuen finanziellen Verteilungsschlüssels wurden in der Ausgabe 2021/22 insgesamt EUR 24 Mio. ausgeschüttet – diese Summe liegt über vier Mal höher als bisher und beinhaltet Prämien für die teilnehmenden Vereine sowie erstmals auch Solidaritätsbeiträge für nicht teilnehmende Teams. Diese Erhöhung wurde aufgrund der zentralen Vermarktung der Rechte sowie dank der erstmaligen Querfinanzierung von EUR 10 Mio. aus den Männer-Klubwettbewerben der UEFA zur Unterstützung des Frauenfußballs möglich. Außerdem ist es wichtig zu erwähnen, dass die UEFA weitere EUR 15 Mio. in den Wettbewerb investiert hat. Jeder einzelne in der Women's Champions League erwirtschaftete Euro fließt zusammen mit anderen Mitteln zurück in den Frauenfußball.

Doch der Innovationen nicht genug – es wurden neue reglementarische Bestimmungen eingeführt, welche die Professionalisierung und Modernisierung des Frauenfußballs beschleunigen sollen. Um das Wohlergehen werdender Mütter zu schützen, erhalten die Vereine künftig die Möglichkeit, ihre Kaderlisten während der Saison anzupassen, um Spielerinnen, die schwanger sind oder in den Mutterschutz gehen, vorübergehend zu ersetzen bzw. diejenigen, die aus dem Mutterschutz zurückkehren, wieder einzugliedern. Dank der Einführung einer B-Liste können die Vereine zudem ihre Reihen mit jungen Talenten aufstocken, und ab 2022/23 wird eine Regel zu „lokal ausgebildeten Spielerinnen" neue Anreize für die Nachwuchsförderung setzen. Schließlich werden fortan bei jedem Spiel der K.-o.-Phase und nicht mehr nur beim Finale Video-Schiedsrichterassistentinnen und -assistenten (VAR) eingesetzt. Jede einzelne Änderung ist von einer gemeinsamen Vision und dem Wunsch getrieben, dass wir uns in dieselbe Richtung bewegen.

Bruttoeinnahmen

Es versteht sich von selbst, dass die zentrale Vermarktung der Rechte an der Women's Champions League einen enormen Einfluss auf die Einnahmen hatte, die 2021/22 EUR 15,2 Mio. betrugen. 53 % stammten aus dem Verkauf der Medienrechte, während 45 % dem Verkauf der kommerziellen Rechte zuzuschreiben sind. Im Vergleich dazu beträgt der Anteil der Einnahmen aus dem Verkauf der kommerziellen Rechte bei den Männerwettbewerben gerade einmal 14 %. Dieser Unterschied lässt sich mit dem großen Interesse der Sponsoren an der Unterstützung und Förderung des Frauenfußballs erklären. Dieses wachsende Interesse wird zu einem weiteren Anstieg bei den Einnahmen aus dem Medienrechteverkauf führen und die UEFA ist zuversichtlich, weitere Einnahmequellen erschließen zu können. Die Einnahmen aus dem Eintrittskarten- und Hospitality-Verkauf stammen aus den Einnahmen des Endspiels in Turin. Bei allen anderen Spielen behalten die Heimvereine die Eintrittsgelder.

Wettbewerbskosten

Die Wettbewerbskosten betrugen EUR 16,2 Mio. und sind ein Beweis für das Engagement der UEFA, dem Frauenfußball zu weiteren Höhen zu verhelfen. Die Art dieser Kosten entspricht derjenigen in der Champions League der Männer und beinhaltet unter anderem Kosten für Stadien und Sicherheit beim Endspiel, Ausgaben im Zusammenhang mit den Spielorten und anderen Veranstaltungen, Kosten für Broadcasting und Gewährleistung von Rechten sowie für Schiedsrichterinnen (einschließlich VAR) und Spielbeauftragte.

UEFA Women's Champions League 2021/22 | Projektabrechnung

€ Mio.	2021/22	in %	2020/21	in %
Medienrechte	8,1	53,3 %	0,2	14,3 %
Kommerzielle Rechte	6,8	44,7 %	1,2	85,7 %
Einnahmen aus dem Rechteverkauf	**14,9**	**98,0 %**	**1,4**	**100,0 %**
Kartenverkauf	0,2	1,3 %	0,0	0,0 %
Hospitality	0,1	0,7 %	0,0	0,0 %
Bruttoeinnahmen	**15,2**	**100,0 %**	**1,4**	**100,0 %**
Wettbewerbskosten	-16,2	106,6 %	-7,4	528,6 %
Solidaritätszahlungen	-5,6	36,8 %	0,0	0,0 %
Querfinanzierung durch UEFA-Männerklubwettbewerbe	10,0	-65,8 %	0,0	0,0 %
Netto-Einnahmen	**3,4**	**22,4 %**	**-6,0**	**-428,6 %**
- Klub-Anteil	-18,4	541,2 %	-6,6	-110,0 %
- Finanzierung seitens der UEFA	15,0	441,2 %	12,6	-210,0 %

			Nicht zentral vermarktete Phase	Startprämie	Gruppenphase	K.-o.-Phase			Total
		€ 000			Leistungsprämie	Viertelfinale	Halbfinale	Endspiel	
Gruppe A	Chelsea FC Women	ENG		400	184				584
	VfL Wolfsburg	GER	100	400	204	160	180		1 044
	Juventus Football Club	ITA	145	400	184	160			889
	Servette FC	SUI	180	400					580
Gruppe B	Paris Saint-Germain	FRA		400	320	160	180		1 060
	Breidablik	ISL	180	400	17				597
	Real Madrid CF	ESP	100	400	200	160			860
	WFC Kharkiv-1	UKR	180	400	67				647
Gruppe C	FC Barcelona	ESP		400	320	160	180	200	1 260
	Arsenal Women FC	ENG	180	400	150	160			890
	TSG 1899 Hoffenheim	GER	180	400	150				730
	HB Køge	DEN	100	400					500
Gruppe D	FC Bayern München	GER		400	217	160			777
	Olympique Lyonnais	FRA	100	400	270	160	180	350	1 460
	BK Häcken	SWE	100	400	50				550
	SL Benfica	POR	180	400	67				647
Runde 1/2	Andere Klubs		4 929						4 929
	Lange Reisedistanzen				386				386
Total			**6 654**	**6 400**	**2 786**	**1 280**	**720**	**550**	**18 390**

Ausschüttung

Insgesamt wurden EUR 18,4 Mio. an die teilnehmenden Vereine ausgeschüttet. Diese Ausschüttungen kamen nicht nur den mindestens an der Gruppenphase teilnehmenden Vereinen zugute, sondern auch 58 Vereinen, die an den nicht zentral vermarkteten Wettbewerbsphasen teilgenommen haben; ihr Anteil betrug insgesamt EUR 4,9 Mio. Die für die zentral vermarktete Phase ausgezahlten Beträge teilen sich auf in zwei Säulen: 55 % werden den Startprämien zugewiesen (EUR 6,4 Mio.) und 45 % den leistungsbezogenen Festbeträgen (EUR 5,3 Mio.). Die Leistungsprämien in der Gruppenphase beliefen sich auf EUR 50 000 pro Sieg und EUR 17 000 pro Unentschieden. Die Gruppensieger erhielten eine Prämie von EUR 20 000. Die Restbeträge (d.h. EUR 16 000 pro Unentschieden) wurden gebündelt und an die 25 Vereine mit den längsten Reisedistanzen in der ersten und zweiten Runde ausgeschüttet.

Die insgesamt in der nicht zentral vermarkteten Phase ausgeschütteten Beträge beliefen sich auf EUR 6,7 Mio. In der ersten Runde erhielt jedes Heimteam EUR 30 000 und jedes Gastteam EUR 65 000. Die Gruppensieger erhielten jeweils EUR 15 000, die Gruppenzweiten EUR 10 000, die Gruppendritten EUR 5 000 und die Teams auf dem letzten Platz EUR 1 000. In der zweiten Runde erhielt jedes unterlegene Team EUR 140 000 und jeder Sieger EUR 100 000.

Solidarität

Insgesamt werden EUR 5,6 Mio. an nicht teilnehmende Vereine aus Nationalverbänden ausgeschüttet, die mindestens einen Verein für die UEFA Women's Champions League 2021/22 angemeldet haben. Die ausgezahlten Beträge basieren auf den Leistungen der an der UEFA Women's Champions League teilnehmenden Vereine aus dem jeweiligen Nationalverband. Die Nationalverbände müssen den erhaltenen Betrag anschließend zu gleichen Teilen unter allen nicht an der Women's Champions League teilnehmenden Vereinen der höchsten nationalen Frauenliga aufteilen.

ERGEBNIS NACH WETTBEWERB UND TÄTIGKEIT

Die Kostenrechnung der UEFA ist so aufgebaut, dass das Ergebnis auf verschiedenen Ebenen analysiert werden kann. Die Jahresabschlüsse sind nach Kostenart aufgegliedert und werden von unserer externen Revisionsstelle geprüft, wie dem Anhang dieses Finanzberichts sowie Seite 7 zu entnehmen ist.

Es ist allerdings auch nützlich, zusätzliche Angaben zur Herkunft und Verwendung der Mittel zu machen, d.h. wie die Mittel generiert und investiert werden. Deshalb gliedert die UEFA das Ergebnis parallel und als ergänzende Information nach Wettbewerb und Tätigkeit.

Die Netto-Mittelherkunft (Einnahmen minus Ausgaben) entspricht dem Nettoergebnis aus:

- **Hauptwettbewerbe:** Dies umfasst das Nettoergebnis aller Männer-A-Nationalmannschafts- (EURO, European Qualifiers, UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele) und -Klubwettbewerbe (UEFA Champions League, UEFA Europa League, UEFA Europa Conference League und UEFA-Superpokal).

  2021/22 ist die erste Saison des laufenden dreijährigen Klubwettbewerbszyklus (2021-24). Die gesamten Einnahmen und Ausgaben einer EM-Endrunde werden in dem Jahr verbucht, in dem das Turnier stattfindet. Aufgrund der Verschiebung der EURO 2020 auf das Jahr 2021 wurden die Nettoeinnahmen deshalb im Finanzjahr 2020/21 ausgewiesen.
- **Übrige Einnahmen und Vermögensverwaltung:** Übrige Einnahmen sind Einnahmen aus bei Disziplinarverfahren verhängten Geldstrafen, Beiträge aus dem FIFA-Forward-Programm und Einnahmen aus „nicht fußballbezogenen Angelegenheiten". Unter Vermögensverwaltung fallen die Einnahmen aus Finanzanlagen nach Abzug der Gebühren sowie Wechselkursdifferenzen.

Die Netto-Mittelverwendung ist in vier Bereiche unterteilt, mit weiteren Einzelheiten auf Seite 19 unter „Mittelverwendung":

- **HatTrick-Programm und soziale Verantwortung:** Dabei handelt es sich um die Summe der Rückstellungen für das HatTrick-Entwicklungsprogramm und damit in Zusammenhang stehende administrative Kosten sowie um Aktivitäten im Bereich Fußball und soziale Verantwortung (FSR), darunter die UEFA-Stiftung für Kinder.
- **Übrige Wettbewerbe:** Dabei handelt es sich um Nettoinvestitionen in Frauen-, Nachwuchs-, Amateurfußball- und Futsal-Wettbewerbe.
- **Übrige Fußballaktivitäten:** Dies bezieht sich auf Entwicklung, Ausbildung und Konferenzen und umfasst verschiedene Projekte der UEFA für die Weiterentwicklung des Fußballs in Bereichen wie Wissensaustausch zwischen Verbänden, Unterstützung für andere Konföderationen, Frauenfußballentwicklung, Geschäftsentwicklung und digitale Technologien, Schiedsrichterwesen, Trainerausbildung, Stadien und Sicherheit, Breitenfußball, Antidoping und Medizinisches.
- **Verwaltungsausgaben:** Darunter fallen die Administrationskosten und die institutionellen Kosten wie auf Seite 46 erklärt.

Die „Nettozuweisung aus bzw. Nettofinanzierung an Reserven" entspricht dem „Nettoergebnis der Berichtsperiode" in der Erfolgsrechnung und zeigt, wie viel den Reserven entnommen wurde (negatives Nettoergebnis 2021/22) oder wie viel Reserven gebildet wurden (positives Nettoergebnis 2020/21).

Aufteilung | nach Wettbewerb und Tätigkeit

€ Mio.	**2021/22 Nettoergebnis**	**2020/21 Nettoergebnis**
Nationalmannschaftswettbewerbe	-69,2	657,6
Klubwettbewerbe	197,7	173,8
Übrige Einnahmen und Vermögensverwaltung	67,7	34,8
Netto-Mittelherkunft	**196,2**	**866,2**
HatTrick und soziale Verantwortung	-47,8	-670,9
Übrige Wettbewerbe	-72,0	-43,8
Übrige Fußballaktivitäten	-49,6	-42,6
Verwaltungsausgaben	-103,1	-86,8
Zwischentotal	**-272,5**	**-844,1**
Nettozuweisung aus (+) bzw. Nettofinanzierung an Reserven (-)	76,3	-22,1
Netto-Mittelverwendung	**-196,2**	**-866,2**

MITTELHERKUNFT

In diesem Abschnitt finden sich Informationen zur Mittelherkunft der UEFA. Die unten stehende Tabelle enthält die Einnahmen und Ausgaben für die großen Männer-Elitewettbewerbe sowie übrige Einnahmen, inklusive Erträge aus der Vermögensverwaltung und Vergleichszahlen für das Nettoergebnis.

Der größte Anteil in einem Jahr ohne EM-Endrunde stammt aus den Klubwettbewerben, übrigen Einnahmen und Vermögensverwaltung. Die am 1. Juni 2022 ausgetragene Finalissima wird separat ausgewiesen. Mit dem Nettoergebnis von EUR 1,3 Mio. werden teilweise das gemeinsame Büro von UEFA und CONMEBOL in London, Entwicklungsprojekte und künftige andere Spiele zwischen den beiden Konföderationen finanziert.

In der ersten Saison des Zyklus 2021-24 der UEFA-Klubwettbewerbe der Männer betrugen die Nettoeinnahmen EUR 197,7 Mio. (2020/21: EUR 173,8 Mio.). Die Bruttoeinnahmen betrugen EUR 3,61 Mrd. und sind damit rund EUR 459 Mio. höher als 2020/21. Weitere Erläuterungen zu den Klub- und Nationalmannschaftswettbewerben sind den Abschnitten zu den jeweiligen Wettbewerben zu entnehmen.

Die „übrigen Einnahmen" belaufen sich auf EUR 25,3 Mio., was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2020/21: 26,7 Mio.). Die Abweichung lässt sich durch die zusätzlichen Covid-19-Beiträge der FIFA 2020/21 erklären, während „andere Fußballangelegenheiten" und „nicht fußballbezogene Angelegenheiten" 2021/22 leicht höher ausfielen.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung sind von EUR 8,1 Mio. 2020/21 deutlich auf EUR 42,4 Mio. gestiegen. Dies lässt sich durch erhebliche Wechselkursgewinne im Zusammenhang mit dem starken US-Dollar erklären. Im Gegenzug bleiben die Kontokorrenterträge aufgrund der Zahlung von Zinsen weiterhin negativ. Geldmarktinvestitionen stiegen im Vergleich zu 2020/21, sind aber aufgrund der geringen Erträge in US-Dollar und Britischem Pfund 2021/22 weiterhin enttäuschend. Das in marktgängige Wertpapiere investierte Volumen, alternative Investitionen und Darlehen an Nationalverbände hingegen war rückläufig und bedingte naturgemäß einen Rückgang der Erträge.

Aufteilung | nach Wettbewerben und übrigen Erträgen

2021/22 Einnahmen	2021/22 Ausgaben	*€ Mio.*	2021/22 Nettoergebnis	2020/21 Nettoergebnis
0,5	1,8	UEFA EURO	2,3	645,8
10,8	-9,5	Finalissima	1,3	0,0
380,0	-452,8	European Qualifiers, UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele	-72,8	11,8
3 614,4	-3 416,7	Klubwettbewerbe	197,7	173,8
4 005,7	**-3 877,2**	**Hauptwettbewerbe**	**128,5**	**831,4**
25,7	-0,4	Übrige Einnahmen	25,3	26,7
0,0	42,4	Vermögensverwaltung	42,4	8,1
4 031,4	**-3 835,2**	**Netto-Mittelherkunft**	**196,2**	**866,2**

MITTELVERWENDUNG

In der Tabelle auf der nächsten Seite sind die einzelnen Investitionen im Rahmen von „HatTrick-Programm und soziale Verantwortung“, „übrige Wettbewerbe“ und „übrige Fußballaktivitäten“ aufgeführt.

HatTrick V wird weitgehend aus der EURO 2020 finanziert und es wurde eine entsprechende Rückstellung im Finanzjahr 2020/21 gebildet. Die verbleibenden 20 % werden in den Finanzjahren bis 2023/24 abgegrenzt. Soziale Verantwortung teilt sich in die beiden Bereiche UEFA-Stiftung für Kinder und andere Aktivitäten im Bereich Fußball und soziale Verantwortung auf, wobei letztere sich auf Vereinbarungen mit Haupt- und assoziierten Partnern beziehen. Die Strategie der UEFA im Bereich soziale Verantwortung wird derzeit überarbeitet; dies erklärt den Rückgang bei Spenden. Die Erhöhung für die UEFA-Stiftung für Kinder ist technischer Natur, da die Stiftung bis 2020/21 teilweise aus Rückstellungen finanziert wurde.

Die UEFA investiert einen signifikanten Betrag in die Durchführung von Frauen-, Nachwuchs- und Futsal-Wettbewerben sowie des UEFA-Regionen-Pokals. Die gesamten Investitionen für diese Kategorien stiegen um EUR 28 Mio. auf EUR 72 Mio. Die Pandemie beeinträchtigte die Turnier-aktivitäten in einem geringeren Umfang, sodass die Anzahl Spiele naturgemäß stieg und eine Erklärung für die höheren Investitionen bietet. Investitionen im Rahmen der UEFA Women’s Champions League stiegen ebenfalls und betrugen EUR 15 Mio. In einem eigenen Abschnitt ab Seite 38 wird detailliert auf die erste Spielzeit mit zentral vermarkteten Rechten und einem neuen Wettbewerbsformat eingegangen. Mit einem Anstieg von fast EUR 6 Mio. wurden im Rahmen der UEFA-Futsal-Wettbewerbe weitere erhebliche Investitionen getätigt. Die erste Futsal-EM-Endrunde mit 16 Mannschaften fand in den Niederlanden statt und war ein wichtiger Schritt für die Entwicklung dieser Sportart in Europa. Im Rahmen der Endrunde wurden 32 Partien an den beiden Austragungsorten Amsterdam und Groningen bestritten. Inmitten der Pandemie fand dieses Turnier unglücklicherweise fast unbemerkt von der Öffentlichkeit statt. Allerdings war es mit spektakulären Spielen und einer fantastischen Atmosphäre ein durchschlagender Erfolg, der mit dem 4:2-Sieg im Endspiel zwischen Portugal und Russland mit der Titelverteidigung Portugals endete. Nach der Unterbrechung in der Saison 2020/21 kehrte die UEFA Futsal Champions League ebenfalls zu ihrem gewohnten Format zurück – mit Barcelona als Gewinner, nachdem sich das Team 2021 noch gegen Sporting Lissabon geschlagen geben musste.

Glücklicherweise wirkte sich die Pandemie kaum auf die Fußballentwicklung und -ausbildung aus, die unter „übrige Fußballaktivitäten“ auf der gegenüberliegenden Seite zusammengefasst sind. Obwohl es nicht möglich war, alle Förderturniere und Unterstützungsprogramme in anderen Konföderationen durchzuführen, wurden Aus- und Weiterbildungen für Trainer/-innen und Schiedsrichter/-innen sowie Programme der UEFA Academy und von UEFA Share wieder eingesetzt und fast wie früher abgehalten. Insgesamt führte dies zu einem Anstieg der Investitionen von rund EUR 7 Mio. auf EUR 49,6 Mio.

Die Verwaltungsausgaben der UEFA beliefen sich auf EUR 103,1 Mio. (2020/21: EUR 86,8 Mio.). Diese beziehen sich auf alle Administrationskosten und institutionellen Kosten. Ausführlichere Informationen werden auf Seite 46 unter „Verwaltungsausgaben“ bereitgestellt.

Das Nettoergebnis für den Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR -76,3 Mio. (2020/21: EUR 22,1 Mio.).

Aufteilung | nach Wettbewerb und Tätigkeit

2021/22 Einnahmen	2021/22 Ausgaben	*€ 000*	2021/22 Nettoergebnis	2020/21 Nettoergebnis
0	-35 922	HatTrick-Programm	-35 922	-660 000
0	-1 175	HatTrick-Verwaltungskosten	-1 175	-1 360
0	-5 818	UEFA-Stiftung für Kinder	-5 818	-3 580
50	-4 910	Übrige Aktivitäten im Bereich Fußball und soziale Verantwortung	-4 860	-5 990
50	**-47 825**	**HatTrick und soziale Verantwortung**	**-47 775**	**-670 930**
129	-4 150	UEFA-Frauen-Europameisterschaft	-4 021	-4 301
6	-5 833	UEFA-U19-Frauen-Europameisterschaft	-5 827	-1 052
256	-6 687	UEFA-U17-Frauen-Europameisterschaft	-6 431	-1 064
15 156	-30 127	UEFA Women´s Champions League	-14 971	-12 559
15 547	**-46 797**	**Frauenwettbewerbe**	**-31 250**	**-18 976**
273	-10 167	UEFA-U21-Europameisterschaft	-9 894	-14 660
157	-4 820	UEFA-U19-Europameisterschaft	-4 663	-1 286
201	-9 072	UEFA-U17-Europameisterschaft	-8 871	-1 170
1 544	-6 255	UEFA Youth League	-4 711	-964
0	-326	UEFA-Regionen-Pokal	-326	-69
2 175	**-30 640**	**Junioren- und Amateurwettbewerbe**	**-28 465**	**-18 149**
773	-7 339	UEFA-Futsal-Europameisterschaft	-6 566	-2 794
94	-3 224	UEFA Futsal Champions League	-3 130	-3 411
103	-1 778	UEFA-Frauen-Futsal-Europameisterschaft	-1 675	-306
-37	-904	UEFA-U19-Futsal-Europameisterschaft	-941	-122
933	**-13 245**	**Futsal-Wettbewerbe**	**-12 312**	**-6 633**
18 655	**-90 682**	**Übrige Wettbewerbe**	**-72 027**	**-43 758**
0	-1 173	UEFA Share	-1 173	-3
0	-7 187	Entwicklung der Nationalverbände	-7 187	-4 342
0	-3 990	Entwicklung der Wettbewerbe	-3 990	-3 271
127	-6 449	Entwicklung des Frauenfußballs	-6 322	-5 581
0	-9 168	Geschäftsentwicklung und Digitales	-9 168	-8 487
0	-3 761	Schiedsrichterausbildung	-3 761	-1 816
0	-467	Spielbeauftragtenausbildung	-467	-427
0	-1 968	Trainerausbildung	-1 968	-1 848
0	-2 146	Antidoping und Medizinisches	-2 146	-1 914
0	-1 006	Technische Konferenzen	-1 006	-703
0	-1 299	Stadien und Sicherheit	-1 299	-1 493
0	-1 715	Fußballeinrichtungen	-1 715	-1 736
0	-873	Breitenfußballentwicklung	-873	-304
0	-5 767	Unterstützung anderer Konföderationen	-5 767	-7 962
0	-463	Fanbewegungen	-463	-751
1 059	-3 358	UEFA Academy und Stipendien	-2 299	-1 993
1 186	**-50 790**	**Übrige Fußballaktivitäten**	**-49 604**	**-42 631**
260	**-103 384**	**Verwaltungsausgaben**	**-103 124**	**-86 768**
20 151	**-292 681**	**Zwischentotal**	**-272 530**	**-844 087**
		Nettozuweisung aus (+) bzw. Nettofinanzierung an Reserven (-)	76 259	-22 110
		Netto-Mittelverwendung	**-196 271**	**-866 197**

VERWALTUNGSAUSGABEN

Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Tätigkeit der UEFA als Dachorganisation sind in zwei Positionen aufgegliedert:

- **Institutionelles:** Dazu gehören die Betriebskosten der UEFA als politische und leitende Institution, worunter auch der UEFA-Kongress, die Kommissionen und das Disziplinarwesen fallen.

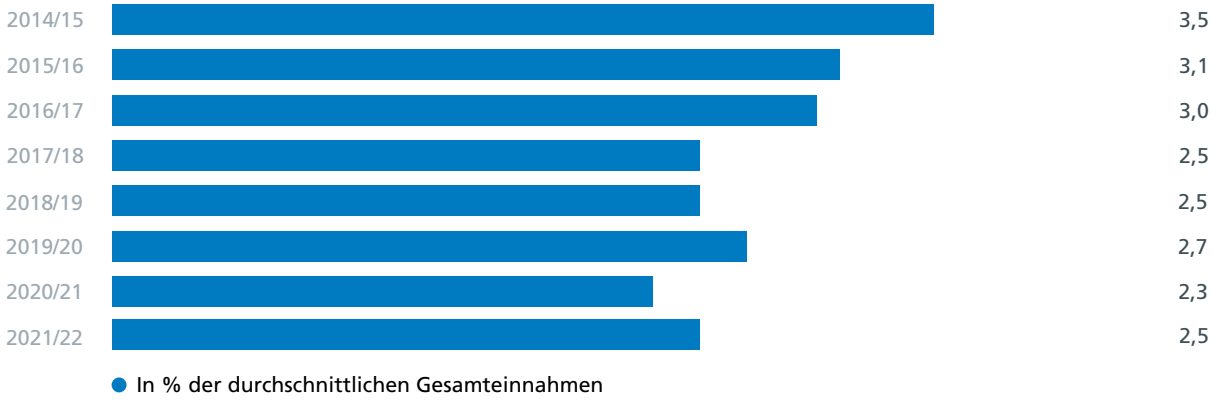
  Die Kosten für „Institutionelles" sind EUR 6,3 Mio. höher als 2020/21. Die Pandemie hatte glücklicherweise geringere Auswirkungen auf die institutionellen Aktivitäten, was entsprechend zu einem natürlichen Kostenanstieg im Vergleich zu den Vorjahren geführt hat. Kommissions- und Ausschussmitglieder konnten wieder in Präsenz an Sitzungen teilnehmen, während die Durchführung des UEFA-Kongresses in Wien umfangreicher und daher auch kostenintensiver war. Die Vereinbarung der UEFA und der CONMEBOL, eine gemeinsame Vertretung in London zu eröffnen, hat zusätzliche institutionelle Kosten verursacht. Die den Freikarten und der Hospitality zugewiesenen Kosten stiegen infolge des ersten Endspiels der Europa Conference League sowie der ersten Ausgabe der Finalissima erheblich. Außerdem konnten aufgrund der pandemiebedingten Lockerung der Einschränkungen wieder mehr Gäste zu anderen Endspielen eingeladen werden. Die Kosten für das UEFA-CONMEBOL-Büro in London sowie die Freikarten werden unter „übrige institutionelle Angelegenheiten" verbucht. Zur Wertschätzung der bei den Klubwettbewerbsendspielen anwesenden Fans wurden die Eintrittskartenpreise reduziert bzw. die Tickets kostenlos ausgegeben. Die entsprechenden Kosten von EUR 1,3 Mio. wurden ebenfalls in dieser Position ausgewiesen. Infolge der Entscheidung, eine Abteilung Integrität innerhalb der UEFA-Administration mit dem entsprechenden Personal einzurichten, stiegen die Kosten im Zusammenhang mit der Aufdeckung betrügerischer Wetten im Vergleich zu 2020/21 erheblich. Die Kosten sind im Finanzjahr 2021/22 zwar weiter, aber weniger schnell gestiegen. Die Arbeit im Zusammenhang mit Governance und Compliance nimmt ebenfalls zu und es wurde zusätzliches Personal rekrutiert. Derweil wurden einige Disziplinarfälle abgeschlossen, was zu einer Verringerung der Kosten im Finanzjahr 2021/22 geführt hat.

- **Administrationskosten:** Diese enthalten den Personalaufwand sowie andere allgemeine administrative Kosten wie Reisen und Bürobetrieb, die nicht einem spezifischen Wettbewerb oder einer Aktivität zugewiesen werden. Im Wesentlichen umfassen sie das Management der Divisionen sowie Kosten für den Rechtsdienst, die Finanz- und Personalabteilung sowie ausgelagerte Übersetzungen.

  Die Administrationskosten insgesamt stiegen 2021/22 um EUR 10 Mio. auf EUR 62 Mio. (2020/21: 52 Mio.). Dieser deutliche Anstieg lässt sich durch den um 8 % stärkeren Schweizer Franken erklären, was einen enormen Einfluss auf die in Euro ausgewiesenen Kosten, insbesondere Gehälter und Leistungen an Angestellte, hat. Darüber hinaus lässt sich dieser erhebliche Anstieg durch die deutlich höhere Reisetätigkeit sowie Beratungsleistungen und Rechtsbeistand im Zusammenhang mit dem Fall der „European Super League" erklären.

In der Abbildung unten werden außerdem die Verwaltungsausgaben den durchschnittlichen Gesamteinnahmen über vier Jahre gegenübergestellt. Dieser Prozentsatz ist ein guter Indikator dafür, wie die UEFA ihre Verwaltungskosten möglichst niedrig hält, um entsprechend möglichst viele Mittel für Solidaritätszahlungen, die Fußballentwicklung und die an ihren Wettbewerben teilnehmenden Teams zur Verfügung zu stellen. Trotz höherer durchschnittlicher Gesamteinnahmen ist der Anteil im Finanzjahr 2021/22 aufgrund der vorab erwähnten deutlich höheren Verwaltungsausgaben leicht auf 2,5 % gestiegen.

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Verwaltungsausgaben und eine Aufgliederung nach Kategorie der institutionellen Ausgaben sowie die gesamten Administrationskosten.



Aufteilung | nach Kategorie

€ 000	**2021/22**	**2020/21**
Exekutivkomitee und Präsidium	-8 717	-6 501
Kommissionen und Expertengremien	-2 902	-1 623
Kongress	-2 916	-2 269
Disziplinarverfahren	-4 301	-4 780
Klublizenzierung und finanzielle Nachhaltigkeit	-5 649	-5 586
Programm für Verbandsspitzen	-122	-171
Aufdeckung betrügerischer Wetten	-1 344	-1 179
Publikationen und Medien	-7 902	-7 332
Governance und Compliance	-2 125	-1 763
Übrige institutionelle Angelegenheiten	-5 114	-3 559
Institutionelles	**-41 092**	**-34 763**
Administrationskosten	-62 032	-52 005
Verwaltungsausgaben	**-103 124**	**-86 768**
Durchschnittliche Gesamteinnahmen über vier Jahre	4 167 879	3 852 446
In % der durchschnittlichen Gesamteinnahmen	**2,5 %**	**2,3 %**

VERGÜTUNG

In diesem Abschnitt werden Informationen zur Governance im Bereich Vergütung sowie zu den Vergütungen für den UEFA-Präsidenten, den UEFA-Generalsekretär und die Mitglieder des UEFA-Exekutivkomitees im Finanzjahr 2021/22 gegeben.

Die Vergütungskommission wurde im September 2016 auf Beschluss des Exekutivkomitees geschaffen. Alle Mitglieder wurden im Juni 2020 für eine zweite vierjährige Amtszeit wiedergewählt. Sie ist vom Exekutivkomitee und dem UEFA-Kongress unabhängig und gewährleistet ein Vergütungssystem, das in Einklang mit einem klaren Leistungsmanagement und Corporate-Governance- und Compliance-Prinzipien steht.

Rechte und Pflichten

Die Vergütungskommission überwacht alle Aspekte der Vergütung für den UEFA-Präsidenten, den UEFA-Generalsekretär und die Mitglieder des Exekutivkomitees, der Direktion der UEFA und der UEFA Events SA sowie jeder anderen Person, die nach Ermessen der Kommission und gemäß ihrer Geschäftsordnung in den Zuständigkeitsbereich der Kommission fällt.

Zusammensetzung und Organisation

Den Vorsitz der Vergütungskommission hat David Gill, UEFA-Schatzmeister und Vorsitzender der Finanzkommission. Die weiteren Mitglieder der Kommission während des Berichtszeitraums waren Herbert Hübel und José Juan Pintó Sala (unabhängig), beide Mitglieder der Kommission für Governance und Compliance, sowie Stephan Hostettler als unabhängiges Mitglied, aber ohne Stimmrecht. Er ist Managing Partner bei HCM International Ltd, einer führenden internationalen Beratungsgesellschaft, und Experte in den Bereichen Vergütungen, Governance und Compliance. Die Vergütungskommission ist während des Finanzjahres 2021/22 dreimal zusammengekommen.

Rahmen der Vergütungen

Die Vergütungsstrategie soll die Stellung der UEFA als führende Sportorganisation mit wachsender globaler Reichweite wahren und somit sicherstellen, dass sie weiterhin attraktiv für internationale Führungskräfte bleibt. Die Vergütungszahlungen in diesem Jahr spiegeln diese Strategie entsprechend wider.

Präsident

Aleksander Čeferin wurde beim ordentlichen UEFA-Kongress am 7. Februar 2019 in Rom für eine vierjährige Amtszeit als UEFA-Präsident wiedergewählt. Für 2021/22 erhielt der UEFA-Präsident eine fixe Vergütung in Höhe von CHF 2 700 000 brutto. Der UEFA-Präsident hat keinen Anspruch auf eine Bonuszahlung. Die UEFA leistet einen Beitrag an seine Sozialabgaben, seine Pensionskassenbeiträge und seine Unfallversicherung.

Generalsekretär

Theodore Theodoridis wurde am 15. September 2016 vom Exekutivkomitee zum UEFA-Generalsekretär ernannt. Für 2021/22 erhielt er eine fixe Vergütung in Höhe von CHF 1 400 000 brutto. Er hat zudem eine Bonuszahlung in Höhe von CHF 476 000 erhalten. Die UEFA leistet einen Beitrag an seine Sozialabgaben, seine Pensionskassenbeiträge und seine Unfallversicherung, und zahlt ihm eine Aufwandsentschädigung sowie das Schulgeld für seine Kinder.

Exekutivkomitee

Die Exekutivkomiteemitglieder erhalten einen fixen Vergütungsbetrag. Sie haben keinen Anspruch auf eine Bonuszahlung. Die Vizepräsidenten erhalten jährlich EUR 250 000 brutto und die übrigen Mitglieder EUR 160 000 brutto.

VIERJAHRESZYKLUS

Die Analyse der Finanzzahlen der UEFA gesondert über ein Jahr macht wenig Sinn, da die Tatsache, dass die UEFA als nicht gewinnorientierte Organisation operiert, und die Art ihrer Finanzierung nur dann ersichtlich werden, wenn die Ergebnisse über vier Jahre kumuliert werden. Diese Vierjahreszyklen beginnen jeweils im Jahr mit einer Männer-EM-Endrunde, in dem ein positives Nettoergebnis erzielt wird, während Jahre ohne EM-Endrunde im Allgemeinen negativ ausfallen.

Aufgrund der Verschiebung der UEFA EURO 2020 stellt sich die Situation etwas anders dar. Der EURO-2020-Zyklus begann weiterhin mit dem Finanzjahr 2019/20, während die Einnahmen aus der EM-Endrunde sowie die Rückstellung für HatTrick V erst im Jahr 2020/21 ausgewiesen wurden.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Zahlen von 2019/20 bis 2022/23 sowie das kumulierte Total für die Zyklen der EURO 2020 und der EURO 2016. Der Nettofinanzierungsbedarf für den EURO-2020-Zyklus wird auf EUR 216,1 Mio. geschätzt. Dies wird teilweise durch Gewinnvorträge in Höhe von EUR 74,8 Mio. aufgefangen. Die verbleibenden EUR 141,3 Mio. werden aus den nicht zweckgebundenen Reserven in Höhe von EUR 500 Mio. genommen, um die Finanzierung der statutarischen Ziele der UEFA über den gesamten Zyklus hinweg zu gewährleisten.

Die Tabelle zeigt auch die kumulierten Zahlen in Prozenten, wobei auf der einen Seite ausgewiesen wird, woher die Nettoeinnahmen stammen und auf der anderen Seite, wie sie investiert wurden. Zusammengefasst stammen für den Zyklus der EURO 2020 rund 38 % aus den Nationalmannschaftswettbewerben (EURO-2016-Zyklus: 47 %), während der Beitrag aus den Klubwettbewerben von 47 % auf 50 % stieg. Allerdings sind nach der Unterzeichnung der neuen Grundsatzvereinbarung mit der Europäischen Klubvereinigung (ECA) die Einnahmen in absoluten Zahlen im laufenden Zyklus rückläufig. Die leichte Verschiebung von den Nationalmannschafts- zu den Klubwettbewerben zwischen den beiden Zyklen lässt sich durch die geringeren Einnahmen aus der EURO 2020 erklären. Die Zinssätze sind weiterhin sehr niedrig oder sogar negativ. Die Erträge aus der Vermögensverwaltung, welche die Wechselkurseffekte beinhalten, werden deshalb weiterhin einen kleinen Beitrag ausmachen (12 %).

Bei der Mittelverwendung wird es zu einer Verschiebung von „HatTrick und soziale Verantwortung" zu den „übrigen Wettbewerben" und „übrigen Fußballaktivitäten" kommen, was das Ziel der UEFA zum Ausdruck bringt, mehr in die Fußballentwicklung zu investieren. Der Rückgang unter HatTrick ist auf die zusätzlichen, während des EURO-2016-Zyklus ausbezahlten Solidaritätsbeiträge an Mitgliedsverbände zurückzuführen.

Es versteht sich von selbst, dass die unten stehenden Zahlen einem vorsichtigen Ansatz entsprechen. Sie spiegeln die aktuelle, auf vernünftigen Annahmen beruhende Situation wider. Dies kann sich verständlicherweise noch in unterschiedliche Richtungen ändern.

Aufteilung | über zwei EURO-Zyklen

€ Mio.	Effektiv 2019/20	Effektiv 2020/21	Effektiv 2021/22	Vorschau 2022/23	Zyklus 2020	in %	Zyklus 2016	in %
Nationalmannschaftswettbewerbe	-28,4	657,6	-69,2	-18,0	542,0	37,5 %	783,6	46,3 %
Klubwettbewerbe	148,9	173,8	197,7	202,7	723,1	50,1 %	800,0	47,3 %
Übrige Einnahmen	22,7	26,7	25,3	26,6	101,3	7,0 %	119,4	7,1 %
Vermögensverwaltung	13,0	8,1	42,4	14,0	77,5	5,4 %	-12,1	-0,7 %
Netto-Mittelherkunft	**156,2**	**866,2**	**196,2**	**225,3**	**1 443,9**	**100,0 %**	**1 690,9**	**100,0 %**
HatTrick und soziale Verantwortung	-43,9	-670,9	-47,8	-52,8	-815,4	56,5 %	-967,0	57,2 %
Übrige Wettbewerbe	-52,5	-43,7	-72,0	-89,0	-257,2	17,8 %	-189,5	11,2 %
Übrige Fußballaktivitäten	-50,0	-42,7	-49,6	-62,0	-204,3	14,2 %	-165,1	9,8 %
Verwaltungsausgaben	-83,7	-86,8	-103,1	-109,5	-383,1	26,5 %	-325,3	19,2 %
Zwischentotal	**-230,1**	**-844,1**	**-272,5**	**-313,3**	**-1 660,0**	**115,0 %**	**-1 646,9**	**97,4 %**
Nettozuweisung aus (+) bzw. Nettofinanzierung an Reserven (-)	73,9	-22,1	76,3	88,0	216,1	-15,0 %	-44,0	2,6 %
Netto-Mittelverwendung	**-156,2**	**-866,2**	**-196,2**	**-225,3**	**-1 443,9**	**100,0 %**	**-1 690,9**	**100,0 %**
Reserven - Anfangsbestand					574,8		530,8	
Reserven - Schlussbestand					**358,6**		**574,8**	

Albanien
Andorra
Armenien
Aserbaidschan
Belarus
Belgien
Bosnien-Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
England
Estland
Färöer-Inseln
Finnland
Frankreich
Georgien
Gibraltar
Griechenland
Island
Israel
Italien
Kasachstan
Kosovo
Kroatien
Lettland
Liechtenstein
Litauen
Luxemburg
Malta
Montenegro
Niederlande
Nordirland
Nordmazedonien
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Republik Irland
Republik Moldau
Rumänien
Russland
San Marino
Schottland
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechien
Türkei
Ukraine
Ungarn
Wales
Zypern

UEFA

Der Finanzbericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht. Ergeben sich Differenzen, gilt gemäß Abs. 4.3 der *UEFA-Statuten* die englische Fassung.

UEFA
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz